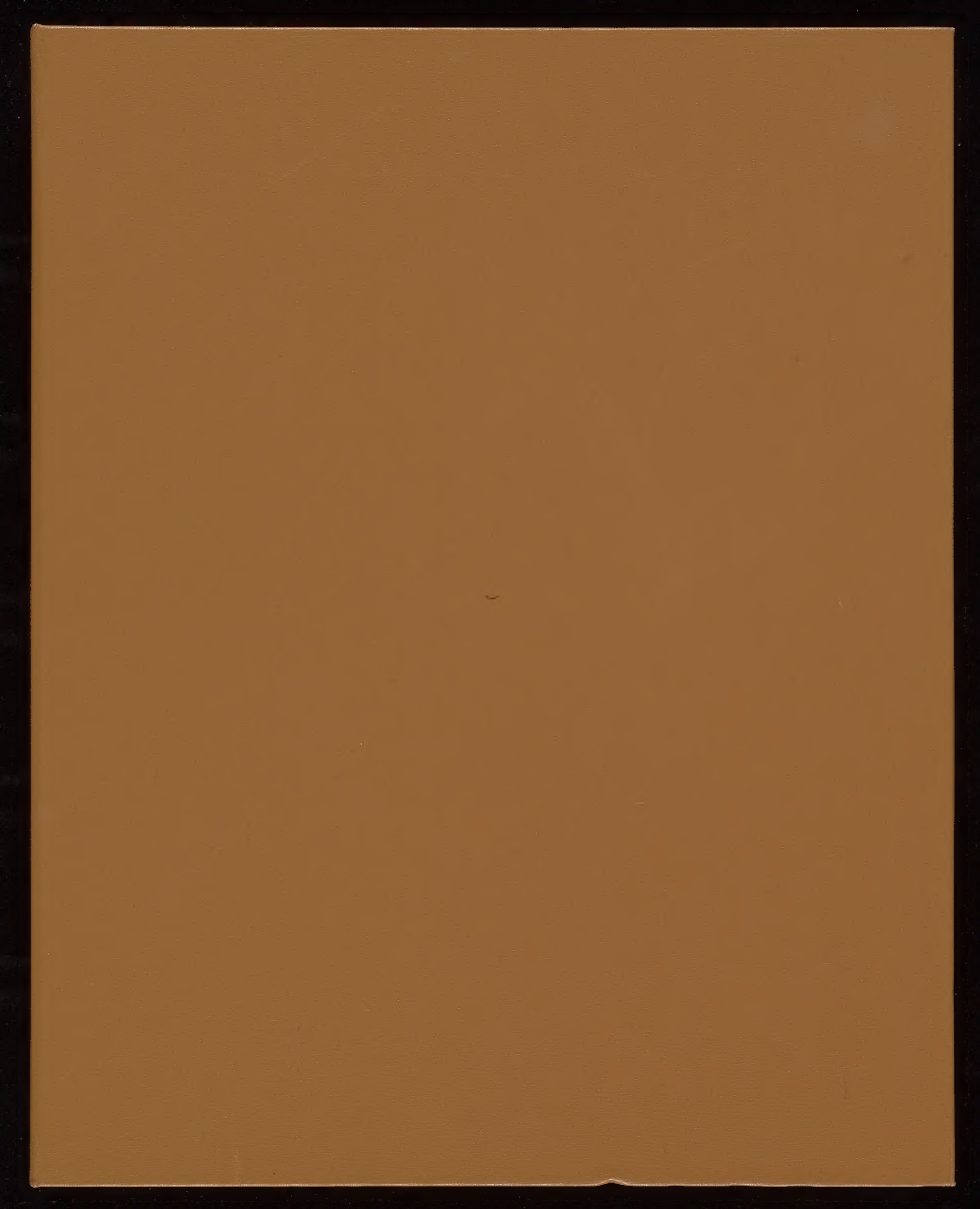




HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS·SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS·MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE·


GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00453 7375
Mark Lansburgh

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

VIERTER BAND.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNISS

DES

IV. BANDES.

DEUTSCHLAND.

Deutscher Bannerträger (*Fahnenschwinger*). Ein mit Federbarett bedeckter Krieger schwingt eine kurzstielige Fahne in seiner Rechten und schreitet wie zum Sturme von der Linken zur Rechten aus. Der rechte Unterschenkel ist unbekleidet, während man am linken eine Art Strumpf gewahrt. Unten in der Mitte 1513 und darunter das Monogramm. Federzeichnung mit Tusch lavirt auf grün grundirtem Papier und mit Weiss gehöht. Bei Ephrussi und Thausing nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 3134. 28·8 : 19·1 cm 380

Andreas Dürer, Bruder des Künstlers. »Also was Endres Dürer gstalt, do er treysig Jor alt ward zalt (gezählt).« Mit dieser Inschrift ist das Bildniss des Bruders unseres Künstlers bezeichnet. Es ist ein nach links gewandtes Brustbild, der Kopf ist mit einer Netzhaube bedeckt. Ueber dem Haupte das Monogramm und die Jahrzahl 1514. Gelbbräunliche Silberstiftzeichnung auf grauweiss grundirtem Papiere, schlecht erhalten.

Th. II, pag. 51—52. — Ephr. 178, 362.

Albertina, Inv.-Nr. 3137. 30 : 21 cm 375

a) *Der Entwurf zum Triumphwagen des Kaisers Max I.* aus dem Jahre 1514—1515, auch der kleine Triumphwagen genannt. Ein vierräderiger Wagen, von vier galoppirenden Pferden gezogen, ist in reichen Prunkformen gehalten und von einem prächtigen Baldachin überdeckt. Der Kaiser in reichem Ornate, mit Scepter und Palmzweig in den Händen, sitzt unter dem Baldachin, die Füsse auf ein Kissen gestellt, das von zwei zusammengekauerten Löwen getragen wird. Auf dem vorderen Sitze Philipp der Schöne, seine Gemahlin Johanna und seine Schwester Margaretha, alle bekrönt und mit Sceptern in den Händen. Noch weiter vorne die Erzherzoge Karl und Ferdinand; vor diesen auf dem ersten Sitze ihre vier Schwestern, die bekrönt sind, jedoch keine Machtzeichen halten. Ueber der Wagendeichsel halten zwei Greife das kaiserliche Wappen mit dem Doppeladler. Unter dem Löwen das Künstlermonogramm, eine unbekannte Hand hat die früher vorhandene Jahrzahl ausgekratzt. Bisterfederzeichnung, welche weder bei Dürer noch bei dem Auftraggeber Kaiser Max eine Verwendung fand. Eine noch flüchtigere Skizze, vielleicht die allererste, befindet sich in Dresden in dem Dürer-Manuscripte.

Th. II, 139. — Ephr. 251—253, 365. — Springer 104, 170. — Jahrb. d. Kunsts. d. Ah. Kaiserh. IV., II. Th., Fol. II. — Mittheil. d. Centralcomm. Wien XIII, pag. 135. — Albertina-Public. Jahrg. II., Nr. 221—228.

Albertina, Inv.-Nr. 3140. 16 : 46·2 cm 401

b) *Der ungerechte Richter* (*die Verleumdung*), von Lucian's Beschreibung etwas abweichend. Composition von 13 Figuren. Rechts sitzt auf dem Richterstuhle der unfähige Richter mit langen Ohren, neben ihm stehen links und rechts weibliche Figuren — überschrieben: Unwissenheit (Ignorantia) und Argwohn (Suspicio). Vor dieser Gruppe auf der Erde knieend der unschuldig Angeklagte (Insons), der von der Verleumdung, welche als fackeltragende Figur und mit den Worten Calumnia = Verkleknus bezeichnet ist, an den Haaren vor den Richterstuhl gezerrt wird. Nun folgen weitere Personificationen in Frauengestalt, die genauer charakterisirt sind als: Fraus = Aufsatz (Arglist), Neid (Invidia), Täuschung (Deceptio); dann nahen Strafe (Pena) mit dem Schwerte, der Irrthum = Error sowie die Eyl = acceleratio, hinter welchen dann eine Trauergestalt folgt, die mit Penitentia überschrieben ist. Ganz zuletzt folgt die Wahrheit (Veritas) mit einem Sonnenantlitz auf einer Schüssel. Am Unterrande der Zeichnung die Jahrzahl 1522. Tuschfederzeichnung auf weissem Papiere.

Th. II, 164—167. — Ephr. 320—322, 365. — P. Walter, A. Dürer, Wandgemälde in Nürnberg, rad. u. herausg. Nürnberg 1869.

Albertina, Inv.-Nr. 3177. 15·3 : 44·5 cm 401

Apostel Paulus. Der Heilige sitzt auf einer Art Bank, der rechte Arm ist auf das Schwert gestützt, die linke Hand hält ein Buch. Der Kopf des Apostels mit seinem langen Barte und dem gedankenvollen Blicke zeigt einen mächtigen Ausdruck. Tuschfederzeichnung mit Monogramm und der Jahrzahl 1517.

Th. nicht erwähnt. — Ephr. 338.

Albertina, Inv.-Nr. 3153. 29·5 : 22 cm 431

Felix Hungersperg, ein berühmter Lautenschläger, den Dürer auf seiner niederländischen Reise kennen lernte. Unmittelbar unter der Aufschrift liest man: »Der köstlich vnd vbergerad Lawtenschlecher«. Gegen rechts herab die Notiz: »Das sind dy pesten (Lautenschläger): Felix, Adolff (und) Samario.« Hungersperg ist in ganzer Figur und knieend dargestellt, nach rechts gewendet und mit gefalteten Händen, welche er auf seinen Schild legt, der geviertheilt ist. In den Quartieren 1 und 3 je ein doppelköpfiger Reichsadler. Fällt auf Grund des bereits publicirten Porträts dieses Lautenschlägers ebenfalls in das Jahr 1520. Tuschfederzeichnung auf weissem Papier mit einem dem bei Hausmann Nr. 11 abgebildeten ähnlichen Wasserzeichen.

Th. II, 178. — Ephr. 287. — Albertina-Publication, Jahrg. II, 190.

Albertina, Inv.-Nr. 3163. 28·2 : 21 cm 429

Akeleistock. Etwa vier verschiedene Pflanzen bilden sammt ihren Wurzelballen eine Art Strauss. Die vornehmste Pflanze darunter ist eine Akelei mit zwei entwickelten violetten Blüthen und drei Knospen; daneben ein blühender Grashalm. Rechts unten die Jahrzahl 1526. Zeichnung auf Pergament in natürlichen Farben.

Th. II, 57. — Ephr. 80.

Albertina, Inv.-Nr. 3182. 36·3 : 29·2 cm 447

Schöllkraut (*Chelidonium*). Eine hochstenglige Pflanze mit gelber Blüthe und den Wurzelballen ist auf weissem Pergament nach der Natur mit Wasserfarben ausgeführt. Unten die Jahrzahl 1526.

Th. II, 57. — Ephr. 80.

Albertina, Inv.-Nr. 3184. 28·8 : 15 cm 456

Cardinal Matthaeus Lang von Wellenburg. Brustbild im Dreiviertelprofil nach links, mit Piret bedeckt und einem Talare bekleidet; rechts ober der Schulter ein zweifelhaftes Monogramm ohne Jahrzahl. Federzeichnung auf fettigem, braun gewordenen Papiere, wodurch der Federstrich durch das Zusammenlaufen der Tinte auf dem fettigen Untergrunde wie getupft erscheint. Die Bestimmung auf die Persönlichkeit ist strittig. Man vergleiche die Medaille des Cardinals, abgebildet in der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild: Salzburg, pag. 406.

Th. nicht erwähnt. — Ephr. 261—262.

Albertina, Inv.-Nr. 3149. 38·8 : 27·7 cm 378

ALBRECHT DÜRER (SCHULE).

a) *Madonna mit den hl. Hieronymus und Anton.* Entwurf des Mittelstückes zu einem Flügelaltare. Die Madonna hält das Jesukind auf dem Schosse, links und rechts St. Hieronymus und St. Antonius. Ersterer knieend, letzterer in einem Buche lesend. Ein Löwe und ein Schwein als Begleitthiere der beiden Heiligen. Aquarellmalerei auf weissem Papiere ohne Datirung. Mit Feder und Tusche in Kraft gesetzt. Wasserzeichen, eine Variante zu Hausmann Nr. 2.

Th. I, 183. — Ephr. 158.

Albertina, Inv.-Nr. 3121. 18·8 : 18·8 cm 469

b) *Anbetung des Jesukindes mit den hl. Katharina und Barbara.* Entwurf zu einem Flügelaltare, Mittelstück mit der Geburt Christi. Das Kindlein liegt auf einem Stein und wird von seinen Eltern angebetet, desgleichen von Engelkindern, sowie auch von der hl. Katharina v. Alex. und der hl. Barbara. Im Hintergrund eine heitere Bergland-

schaft. Am Oberrande die Jahrzahl 1508 und das gefälschte Monogramm Dürer's. Aquarellmalerei auf weissem Papiere mit Feder und Tusche in Kraft gesetzt.

Th. I, 182—183. — Ephr. 158.

Albertina, Inv.-Nr. 3120. 17·8 : 17·8 cm 471

c) Johannes d. T. und Johannes Evang. als Entwürfe zu den Seitenflügeln des unter Nr. 471 reproducirten und soeben besprochenen Mittelbildes.

d) St. Sebastian und St. Rochus als Seitenflügel des unter Nr. 469 reproducirten Mittelbildes. Alle vier Seitenflügel sammt den beiden Haupttafeln hatten jedenfalls die Bestimmung, als Vorlage für ein Triptichongemälde Verwendung zu finden. Leicht in Bister aufpausirt, um dann näher ausgeführt zu werden.

Th. I, 182. — Ephr. 158.

Albertina, Inv.-Nr. 3120—3121. ca. 18·7 : 8·4 cm 470

GRAF, URS (ca. 1485—1530).

Das Hochgericht. Im Vordergrund eine Enthauptung. Rechts auf dem Rade entweicht die Seele eines Gerechten, welche von einem Engel aufgefangen wird. Links oben entführt der Teufel in Drachengestalt die Seele eines Bösen. Weiter im Hintergrunde ein Galgen mit Cadaverresten. Auf einem abgebrochenen Radpfahle die Worte: LVG EB ... FVR DIC .. und darunter das verschlungene Monogramm: V. G. Datirt 1512. Clichéreproduction. Das C M bedeutet jedenfalls eine Sammlermarke.

Albertina, Inv.-Nr. 3050. 21·3 : 21·2 cm 466

GRIEN, HANS BALDUNG (?) † 1545.

Versuchung des hl. Antonius. Links der Heilige, vor ihm eine Alte, welche ein junges Mädchen (Venus) vorführt. In der Mitte ein Baum, neben und hinter welchem ein Schloss mit phantastischen Thürmen und roth erleuchteten Fenstern steht. Eine Leiter führt zum Schlosse empor, auf der kleine Teufel emporklettern. Rechts ein Bock, auf dem Teufel reiten, noch weiter rechts verschiedene phantastische Gestalten. Hintergrund Berge. Wir bringen hier nur einen Ausschnitt. Wenn auch die Technik nicht mit der H. Baldung's übereinstimmt, so zeigt die Composition doch viel Verwandtes mit diesem Meister. In der Zeichnungstechnik selbst möchte man die Hand eines Niederländers erkennen. Auf grünschwarz grundirtem Papier mit Feder gezeichnet und mit Weiss und Roth gehöht. Eine Wiederholung der linken Hälfte in Paris im Louvre.

Vgl. Térey, Hans Baldung Grien-Zeichnungen. Tafel 203.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 39·5 : 51·5 cm . . . 361

HIRSCHVOGEL, AUGUSTIN (ca. 1503—1569).

Naturstudie, eine mittelalterliche Burg mit beiden Brückenthürmen darstellend. Federzeichnung in Tusche auf weissem Papier, ohne Monogramm und Jahrzahl. Cliché.

Albertina, Inv.-Nr. 3270. 15·3 : 22·3 cm 384

HOLBEIN, HANS d. J. (1497—1543).

Frauenbildniss im Dreiviertelprofile, nach rechts gewendet mit Schleier und Perlenhalsband. Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier, links signirt H H.

Woltmann, Holbein und seine Zeit, Bd. II, 154, Nr. 258. — Zahn, Jahrbücher V, pag. 208, Nr. 316, sehr zweifelhaft, eher niederländisch.

Albertina, Inv.-Nr. 4833. 18·2 : 11·5 cm 468

HUBER, WOLF (ca. 1480—1549).

St. Hubertus vor dem Hirschwunder. Hintergrund reiche Landschaft. Oben die Jahrzahl 1530. Links davon das gefälschte Monogramm Dürer's. Federzeichnung in Tusche auf gelblichem Papiere. Wahrscheinlich Pendant zu dem Holzschnitte des Meisters: St. Georg von 1520, welcher dieselbe Grösse und ähnliche Landschaft zeigt; doch ist von unserer Zeichnung bis jetzt noch kein Holzschnitt nachweisbar. Eine schwache Copie der Zeichnung befindet sich in dem Dresdener Kupferstichcabinet.

Wörmann, Dresdener Handzeichnungen. Mappe II, Tafel 16.

Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn, Nr. 15. 597. Originalgrösse 395

Mädchenkopf im Dreiviertelprofile nach links gewendet. Links oben die Jahrzahl 1544, rechts in der Mitte die Signatur . W . H. Früher unbekannt. Röthel auf vergilbtem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3016. 24 : 18·4 cm 371

Golgatha. In der Mitte auf einem steilen Hügel das bereits leere Kreuz Christi, hinter welchem von allen Seiten Wolken sich zusammenziehen und die untergehende Sonne zu verdunkeln suchen. Rechts im Vordergrunde ein Haus mit einem gewölbtem Durchgange. Links im Hintergrunde eine Stadtmauer mit Thürmen. Rechts oben die Jahrzahl 1502 oder 1512. Tuschfederzeichnung. Cliché.

Budapest, Nationalgallerie 384

KIRBERGER, NICOLAUS von München (um 1519).

Die Enthauptung Johannes d. T. Dieses seltene Blatt trägt auf der Rückseite in alter Schrift den Namen des fast soviel wie unbekannten Meisters: Nicolas Kirberger v. munchē — als Erklärung der echten Signatur auf der Vorderseite: N K 19. In der Handzeichnungensammlung des Stuttgarter Cabinettes befindet sich ein Blatt: Madonna das Kind anbetend, mit derselben Signatur und der Jahrzahl 1519 auf braun grundirtem Papier, doch einen anderen Styl aufweisend. Wahrscheinlich haben wir es dort mit einer Copie nach H. Baldung zu thun. Federzeichnung in Tusche auf gelbbraun grundirtem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3247. 20 : 14·5 cm 417

MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS oberdeutscher Schule.

Christus am Kreuze. Vor demselben links die Gruppe der Frauen, rechts die würfelnden Krieger. Feine Federzeichnung mit Tusche lavirt und feinem Pinsel in Weiss gehöht. Die Gesichter sind alle fleischfarbig angelegt und mit rothen Strichelchen auf Wangen und Mund belebt. Christus ist ganz fleischfarbig, das Blut in grellem Roth hervorgehoben.

Frankfurt a M., Städel'sches Institut, 624. 27·9 : 19·4 cm 478

MEISTER um 1450—1470.

Cavalier und Edeldame nach mittelalterlicher Sitte auf einem Pferde reitend. Links oben ein Spruchband, doch ohne Schrift. Federzeichnung auf ockergelb grundirtem Papier, weiss gehöht, stark verschnitten. Ein ähnliches Reiterpaar finden wir bei dem Meister von 1480 (Boland Tafel 24). Ebenso auf einer Dürer-Zeichnung in Berlin (Lippmann 6). — Zasinger, B. VI. 380, 19.

Wien, Graf Lanckoroński, Originalgrösse 370

MEISTER um 1514 OBERDEUTSCHER SCHULE.

Entführung der Helena. Die Bezeichnung des Gegenstandes, welche von J. Schönbrunner herrührt, lässt sich nur vermuthen. Braune Federzeichnung auf terracottaroth grundirtem Papier mit weissen Lichtern. Unten die Jahrzahl 1514. Von später Hand links unten das Monogramm: Nagler, Monogrammisten IV, pag. 699, Nr. 2234 hinzugefügt.

Albertina, Inv.-Nr. 3013. 21·8 : 15·5 cm 402

MEISTER um 1518 OBERDEUTSCHER SCHULE.

St. Georg den Drachen tödtend. Links im Hintergrunde die Prinzessin. Der Meister zeigt Verwandtschaft mit Hans Dürer. Tuschfederzeichnung auf orangegelb grundirtem Papier, weiss gehöht. Oben die Jahrzahl 1518. Monogramm wahrscheinlich abgeschnitten, da die Zeichnung

an allen vier Seiten stark zugestutzt ist. Im Inventar als Lucas Cranach.

Budapest, Nationalgallerie 14, 27. 20·5 : 16·5 cm . . 440

MEISTER um 1520.

a) Herzogin Maria von Braunschweig, geb. 1496 als Herzogin zu Württemberg, seit 1515 Gemahlin des Herzogs Heinrich von Braunschweig, gest. 1541. Die Zeichnung fällt demnach zwischen 1515 und 1541 und kommt durch ihre dem Lucas Cranach verwandten Styleigenthümlichkeiten einem sächsischen Maler zu. Kreidezeichnung, ausgeschnitten. Schrift von später Hand.

b) Herzogin Sabine von Württemberg, geb. 1492 als Herzogin von Baiern, seit 1511 die unglückliche Gemahlin des Herzogs Ulrich I. von Württemberg, der 1515 Hans von Hutten wegen Verdachtes eines unerlaubten Verhältnisses mit seiner Gemahlin ermordete, dadurch den Adel und durch Sabinens Misshandlung deren Brüder gegen sich aufbrachte, so dass gegen ihn die Reichsacht ausgesprochen wurde. Sabine starb 1564. Von derselben Hand wie das vorhergehende Blatt. Kreidezeichnung, ausgeschnitten, auf gelblichem Papier. Schrift von später Hand.

Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn, Nr. 15.681—82, Höhe 29·3 und 31·5 cm 445, 462

MEISTER, UNBEKANNTER DEUTSCHER.

St. Christoph. Nach dieser Zeichnung existirt ein Holzschnitt (Heller 1827, Pass. 161, 105, B. 103) mit dem später hinzugefügten Monogramme Dürer's und dem Datum 1525. Der erste Zustand desselben zeigt noch keine Füsse, dagegen wurde im zweiten eine Platte mit den Füssen angefügt. Von derselben Hand ist jedenfalls auch der Holzschnitt St. Sebastian. (Heller 2027. Pass. 182.) Schwarze Federzeichnung, zart colorirt, der Rock blau, der Mantel roth.

Budapest, Nationalgallerie. 16, 161. 43·1 : 18·9 cm . 428

RING, HERMAN TOM (1521—1597). Westfälische Schule (Münster).

Das jüngste Gericht in Michelangelesker Weise aufgefasst. Der Kampf der Teufel mit den Bösen steht im Vordergrunde. Durch eine kreisrunde Oeffnung in dem Himmel sieht man Christus und die Seligen. Signirt mit dem verschlungenen Monogramme H M und dem Ring und datirt 1555. Braun lavirte Federzeichnung. Das in gleicher Grösse gehaltene Gegenstück befindet sich ebenfalls in der Albertina und zeigt: Christus inmitten von Armen, Sündern und Krüppeln. Im Vordergrunde Lazarus in einem Steinsarge. Oben der geöffnete Himmel. Ebenfalls signirt. Im erzbischöflichen Museum zu Utrecht existirt ein jüngstes Gericht von Herman tom Ring, welches nach der freundlichen Mittheilung des Herrn Conservators zum grossen Theile mit unserer Zeichnung übereinstimmt, indess doch als eine Neubearbeitung betrachtet werden muss.

Woltmann, Gesch. d. Malerei II, 505. — Nagler, Monogr. Nr. 1277.

Albertina, Inv.-Nr. 3021. 26·5 : 18·7 cm 449

FRANKREICH.

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Auf dem Wege zum Markte. Ein Mädchen mit einem Körbchen in der Rechten ist unter einem Baume eingeschlafen, ebenso ein Kind, das neben ihr sitzt. Ein kleiner Hund versucht die Schläferin aufzuwecken. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht. Ohne Signatur.

Albertina, Inv-Nr. 12.159. 22·7 : 29·5 cm 403

FRAGONARD, JEAN-HONORÉ (1732—1806).

Mademoiselle Fragonard in Halbfigur, ein Kästchen haltend, vielleicht die Tochter des Künstlers. Aquarell.

Albertina, Inv.-Nr. 17.543. 26·3 : 21·5 cm 362

GELLÉE, CLAUDE, genannt LORRAIN (1600 bis 1683).

Landschaft mit Brücke, hinter welcher sich ein weites Thal öffnet. Rechts ein ruhender Hirt und eine Kuh. Breite Federzeichnung in Bister, mit Tusche lavirt. Mit den Sammlermarken: Graf Fries (links) und Jean Denis Lempereur (rechts unten).

Albertina, Inv.-Nr. 11.623. 19·5 : 27·5 cm 436

MOREAU, JEAN-MICHEL LE JEUNE.

Sechs badende Mädchen. Nach der Gruppirung um eine Hauptfigur, welcher die Haare geordnet werden, könnte man an ein Bad der Diana denken. Das nebenan liegende Mädchen, welches umarmt wird, würde Callisto bezeichnen. Rechts unten die echte Signatur: »J. M. Moreau jeune 1762«. Tuschfederzeichnung mit Sepia lavirt.

Albertina, Inv.-Nr. 15.318. 44·3 : 59·5 cm 451

NATOIRE, CHARLES-JOSEPH (1700—1777).

Venus auf Wolken mit einer Detailzeichnung der rechten Hand. Röthel. Rechts unten echt signirt: C. Natoire.

Albertina, Inv.-Nr. 12.073. 36 : 25 cm 365

PORTAIL, JACQUES-ANDRÉE (ca. 1695—1759).

Zwei Stickerinnen, welchen ein junger Bursche zusieht. Röthelzeichnung und schwarze Kreide.

Ueber die Werthschätzung seiner Zeichnungen von Seite der verschiedensten Sammler vergleiche Chennevières, Gazette d. Beaux-Arts 1898, pag. 326 ff.

Albertina, Inv.-Nr. 12.099. 30·6 : 29·5 cm 454

VANLOO, CARLE (1705—1765).

Kopfstudie nach einer jungen Frau en face mit Kopftuch. Kreide und Röthel, weiss gehöht. Links unten signirt: Carle Vanloo.

Albertina, Inv.-Nr. 12.115. 40·3 : 30·7 cm 391

WATTEAU, ANTOINE (1684—1721).

Der Violinspieler auf der Steinbank. Die Zeichnung ist in Röthel entworfen, dann mit Braunstein ausgeführt. Hintergrund, Steine, Boden in schwarzer Kreide. Alles weiss gehöht auf lichtgrauem Naturpapier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. 1042. 24·4 : 17·8 cm 409

WILLE, PIERRE ALEXANDRE (1748—1821).

Der öffentliche Schreiber, welchem ein junges Mädchen die Punkte ihrer Angelegenheit auseinandersetzt. Aquarell. Rechts hinter dem Mädchen die Signatur: P. A. Wille inv. et del. 1770.

Albertina, Inv.-Nr. 15.422. 49·9 : 40·1 cm 437

ITALIEN.

BOLOGNESISCHE SCHULE.

DOMENICHINO, DOMENICO ZAMPIERI (1581 bis 1641).

Der Schreiber. Kopfstudie nach links gewendet. Nach Wickhoff für einen Johannes Evangelista bestimmt. Röthelzeichnung, unten alte Schrift: del Zampiere.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Bol. 345 gibt keine Bestimmung an.

Albertina, Inv.-Nr. 17.657. 24·6 : 19·6 cm 464

RIMINALDI, ORAZIO DA PISA (1598—1630).

Mädchenkopf, nach links blickend. Röthelzeichnung auf bräunlichem Papiere. Unten die alte Schrift: Riminaldo Pisano 1648. Die Ecken angesetzt.

Albertina, Inv.-Nr. 919. 20 : 16 cm 475

SCHULE VON FERRARA.

Blatt-Nr.

ERCOLE, ROBERTI († 1496).

Reiterfigur, in Rückansicht und Rückseite der Zeichnung mit einer Notiz. Wahrscheinlich nur eine alte Nachzeichnung nach jenem berühmten aber heute vollständig zerstörten Fresko der Garganellikapelle im Dome von Bologna, darstellend die Kreuzigung Christi. Die Zeichnung ist jedenfalls von der Hand eines italienischen Künstlers und hat eine spätere Uebermalung und Ueberzeichnung erfahren, so dass wir heute kaum noch unterscheiden können, was zu Grunde gelegen hat. Der Hintergrund, der Halskragen, das Hosenbein, der Gürtel, sowie die auf der Rückseite stehende Schrift sind in carminroth, Jacke und Stiefelchen gelbgrün colorirt. Stark verschnitten. Die von einem Deutschen 1562 gemachte Notiz der Rückseite lautet:

»† 1562 † Diz Soll gemallt haben Erchol de ferer
Ist for 100 [und] ettlich Jaren Ein
kostlicher Maller gewest | hat die Cappelle
gemalt | zu San Piero zu Bologna gemacht
So gestiff haben, das geschlecht di gargan[elli].«

1605 wurden jene Wandgemälde bei dem Umbau der Kirche zum Theile von der Mauer abgesägt und im Palazzo Tanari untergebracht; von hier wurden 1820 einige Bruchstücke in die Akademie von Bologna gegeben, wo sie nach und nach zu Grunde gingen. Eine Copie jener Bruchstücke befindet sich in den Händen Berensons in Fiesole. Das Budapester Blatt war nicht immer, wie Venturi zur Bestätigung des Aufenthaltes Robertis in Ungarn gerne annehmen möchte, in Ungarn, sondern befand sich ehemals im Cabinete Praun [Murr, Cabinet de Praun pag. 45: »Ercole Grandi de ferrare, un homme à cheval«]. Auch im Kupferstichcabinet in München befindet sich eine Zeichnung mit drei Figuren, welche nach den Garganellifresken copirt wurde (Inv.-Nr. 2144). Auf der Rückseite derselben befindet sich ebenfalls eine alte Notiz folgenden Inhalts: »questo è un opera qui nella capella de li Gar[ganelli di]mano di Hercole di ferrara; ma questo di[segno non credo] che sia di sua mano.« (Die Textergänzungen von W. Schmidt.)

Morelli II, pag. 180. — Venturi, Archivio storico II, 1889, pag. 343. — Vasari IV, pag. 248.

Budapest, Nationalgallerie 392

FLORENTINER SCHULE.

BARTOLOMMEO, FRA (1475—1517).

Eine Engelstudie zu dem Tafelgemälde: Die Vision des hl. Bernard, welches 1507 für die Capelle in der Badia in Florenz gemalt wurde, heute aber sich in der Akademie in Florenz befindet. Unsere Kreidezeichnung bildete eine Vorzeichnung für einen der Engel im Vordergrunde, welche die von links heranschwebende Madonna umgeben. Kreidezeichnung, weiss gehöht auf bräunlichem Papier. Seinerzeit war dieselbe mit dem bereits publicirten Blatte Nr. 61: Katharina von Siena zu einem Tableau vereinigt, welches irrthümlicher Weise eine Maria Verkündigung darstellen sollte.

Wickhoff, Kat. d. ital Hz. Sc. Rom. 111.

Albertina, Inv.-Nr. 4876. 29·7 : 20·3 cm 453

BARTOLOMMEO, SCHULE.

Studie zu einer Madonna, welche auf einer Steinbank sitzt und das neben ihr stehende Kind zärtlich umfasst. Kreide auf bräunlichem Papier. Mit der Sammlermarke von Mariette.

Wickhoff, Kat. d. ital Hz. Sc. Rom. 113.: Eigenhändige Zeichnung des Domenico Puligo.

Albertina, Inv.-Nr. 4877. 29·1 : 20·6 cm 373

GARBO, RAFFAELLINO DEL (1470 –1524).

Studie zu einem Engelkopf nach rechts geneigt. Metallstift auf gelb grundirtem Papier, weiss gehöht. Aus der Sammlung Vasari und Mariette.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 512: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 17.620. 19·3 : 19·2 cm 404

GHIRLANDAJO, SCHULE.

Draperiestudien für zwei männliche Figuren, von denen jede einen Stab hält. (Vorderseite.) Metallstiftzeichnung auf blau grundirtem Papiere, weiss gehöht. Figurenstudie (Rückseite): Links eine knieende Figur, rechts ein sitzender Mann im Costüm eines Propheten. Die gleiche Technik. Beide Zeichnungen im Inventar der Albertina dem Alessio Baldovinetti zugeschrieben.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 25: florentinisch vom Ende des XV. Jahrhunderts

Albertina, Inv.-Nr. 22. 20·7 : 28·4 cm 477 411

PONTORMO (JACOPO CARUCCI, 1494—1557).

Gruppe von vier Sängern, welche aus einem Notenhefte singen. Die Verwendung des Entwurfes konnte nicht eruirt werden. Im Kataloge des Budapester Cabinetes als Andrea del Sarto verzeichnet. Bestimmung auf Pontormo von Dr. Meder. Röthelzeichnung. Links die Sammlermarke: Sir Joshua Reynolds, rechts die des Grafen Niclas Esterhazy.

Budapest, Nationalgallerie 473

MAILÄNDISCHE SCHULE.

LIONARDO DA VINCI (SCHULE).

Kopf eines weinbekränzten Mädchens. Bräunliche Silberstiftzeichnung auf grundirtem Papier. In Venedig als Lionardo da Vinci verzeichnet; publicirt in der Ausgabe: Raccolta di 120 disegni nella R. Accademia di B. A. in Venezia. Nr. 26: Leonardo, Testa di giovanetta coronata di foglie di vite. Negativ von D. Anderson in Rom.

Venedig, Akademie. Originalgr. 79

MEISTER, MAILÄNDISCHER DES XVI. JAHRHUNDERTS.

Weibliches Porträt im Dreiviertelprofil nach links gewendet, mit Stirnband und Perlenschnur. Grauschwarze Kreide auf gebräuntem Naturpapier, schon sehr beschädigt.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 22·7 : 18·5 cm . . . 426

SODOMA, GIOVANNI-ANTONIO BAZZI (1477 bis 1549.

Italienischer Edelmann mit Barett. Porträt in Lebensgrösse im Dreiviertelprofile nach links. Im Inventar der Albertina als Lionardo da Vinci verzeichnet, von Morelli aber als Sodoma erkannt. Kreidezeichnung auf braunem Naturpapier, weiss gehöht.

Morelli, II, 108, 109. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 69.

Albertina, Inv.-Nr. 17.630. 40·6 : 31·1 cm 479

RÖMISCHE SCHULE.

CESARI, GIUSEPPE GEN. CAVALIERE D'ARPINO (1568—1640).

Tanzendes Mädchen, welches mit beiden Händen das fliegende Gewand an sich zieht. Fast alle Zeichnungen dieses Meisters sind mit Kreide entworfen, dann noch mit Röthel, besonders in den Fleischpartien belebt. Unten die alte Schrift: Conte Giuseppe d'Arpino und die Sammlermarke Niclas Esterhazy.

Budapest, Nationalgallerie 407

Blatt-Nr.

MARATTA, CARLO (1625—1713).

Madonnenstudie. Die Madonna auf einem Baldachinthrone sitzend, hält das segnende Christuskind auf dem Schosse. Neben ihr eine Vase mit Blumen. Röthelzeichnung.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 1166: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1054. 25·3 : 16·8 cm 399

MICHELANGELO, BUONAROTI (1475—1564).

a) *Studie zur Madonnenstatue*, welche sich in unvollendetem Zustande in der Grabkapelle der Mediceer in S. Lorenzo zu Florenz befindet. »Die Mutter, von auffallend milder Anmuth der Züge, hat hier noch nicht die Beine gekreuzt wie im Marmorbilde, neigt den Kopf tiefer zum Kinde herab; dieses, von der Madonna mit der linken Hand gehalten, zeigt bereits die Stellung, welche es in der ausgeführten Gruppe einnimmt, nur erscheint die Wendung leichter, gefälliger — natürlicher.« Springer. Vorderseite. Federzeichnung in Bister. Auf der Rückseite:

b) *Männlicher Act* stehend in Rückansicht; zeigt die charakteristische enge Kreuzlage in der Strichführung. Federzeichnung in Bister.

Springer, Raph. u. Michelangelo, pag. 405. Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 152

Albertina, Inv.-Nr. 118. 39·2 : 19·2 cm 360, 419

RAFFAELLO, SANTI (1485—1520).

Entwürfe zu der Mutter Gottes unter dem Kreuze und zu einem Crucifixus in dreifacher Auffassung für das Gemälde: Christus am Kreuz mit vier Heiligen im Besitze des Herrn Ludwig Mond in London; zwar noch in strenger Anlehnung an Perugino, doch nicht, wie Morelli meint, eine Entlehnung aus dem Gemälde in S. Maria Maddalena dei Pazzi in Florenz. Wozu hätte dann Raphael, wie das vorliegende Blatt zeigt, drei verschiedene Entwürfe gezeichnet? Er verwendete davon für sein Gemälde die am meisten ausgeführte Figur der Maria (rechts), die beiden anderen Skizzen blieben unberücksichtigt. Auch der flüchtige Entwurf für die Christusfigur soll nach Morelli dem Peruginobilde in der Calza in Florenz entnommen sein. Die Entstehungszeit des kleinen Londonerbildes, somit auch der Zeichnung fällt ungefähr in die Zeit von 1501—1502. Die weiteren Zeichnungen, welche noch zu diesem Bilde gehören, zählt Morelli in seinem III. Bande, pag. 268 auf.

Lützow, Graph. K. 1888, pag. 62. — Koopmann, Z. f. b. K. XXII, XXIV, — Seydlitz, Rep. XIV, 1891, pag. 6. — Morelli, III, 223, 228, Note 2, 268, Note a. Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 230.

Albertina, Inv.-Nr. 196. 27 : 21·5 cm 366

Sechs Madonnenstudien, welche Motive für einzelne Madonnen enthalten. Die Skizze oben links in Röthel ist mit der Colonnamadonna in Berlin verwandt, die darunter befindliche Federzeichnung mit der Madonna Niccolini, noch weiter unten eine Skizze, welche an die Madonna Orleans erinnert. Feder und Röthel.

Crowe u. Cav. Raph., I, 277. — Lützow, Graph K. 1888, S. 64. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 250: nicht Raphael, sondern zeitgenössisch. — Koopmann, Raph. Studien, pag. XVII Fischl, Raphael's Zeichn. pag 25, Nr. 46.

Albertina, Inv.-Nr. 209. 26·3 : 19·3 cm 459

a) *Die Muse Euterpe* nach links mit erhobenem Arme, der die Trompete halten soll. Beeinflusst von der vaticanischen Ariadne und verwendet für die Muse links von Apollo in dem Fresko: der Parnass (Stanza della Segnatura). Federzeichnung in Bister mit der Sammlermarke Prince de Ligne. Auf der Rückseite eine Gewandstudie zu der vom Rücken gesehenen stehenden Muse desselben Gemäldes.

Albertina, Inv.-Nr. 219. 24·7 : 22 cm 374

b) *Die Muse Erato.* Ebenfalls Studie zu dem Parnass für die rechts von Apollo sitzende Muse, doch von dem ausgeführten Fresko dadurch abweichend, dass sie hier in der Zeichnung mit der linken Hand noch nicht die Lyra hält, sondern ihr emporgezogenes Knie umfasst. Von Morelli als Giulio Romano bezeichnet. Eine dritte Zeichnung »Melpomene« befindet sich in Oxford. Federzeichnung in Bister mit der Sammlermarke: Prince de Ligne. Weitere Zeichnungen zu demselben Fresko befinden sich in Lille: Der Apollo, Gewandstudie zu Homer, drei Füsse für Ovid und Horaz, Gewand und Hände zu Homer; in Windsor: Köpfe des Homer, Dante und Virgil und das Gewand Dante's; im British-Museum: Gewand und Hände des Horaz und ein stehender Mann.

Passav. II, pag. 438, Nr. 202 und 203. Müntz, Gaz. d. b. A XXII, 1880, pag. 312. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 262 und 263: eigenhändig. — Morelli, K. Chr. 1891—1892, pag. 573. — Lübke, ital. Malerei: II, pag. 267 — Springer, Raph. u Michelang., I, 231.

Albertina, Inv.-Nr. 220. 24·7 : 21·9 cm 444

Drei Krieger, den Angriff erwartend. Diese drei Figuren kommen auch auf einer Louvrezeichnung vor, welche zwei Gruppen von anstürmenden und schiessenden Kriegern darstellt und die Belagerung von Perugia genannt wird (Br. 274). Die Rückenfigur begegnet uns noch einmal doch im ungekehrten Sinne in der Alexanderschlacht im ersten Drittel links. Das Blatt ist stark verschnitten. Rückseite von der bereits unter Nr. 27 publicirten Raphaelzeichnung.

Morelli, K. Chr 189 —1892, pag. 573. — Wickhoff, Kat. S. R. 246. — Koopmann, Raphael's Handzeichnungen, pag. 101, Nr. 30 u. Z. f. b. K. XXIV, 1889, pag. 63.

Albertina, Inv.-Nr. 206. 20 3 : 26 cm 472

RAFFAELLO-SCHULE.

Die Eroten des Philostratus. Vier scherzende Kinderpaare, oben einzelne Körpertheile. Kreideentwurf, darüber Federzeichnung in gelb gewordenem Bister auf der Vorderseite; die Rückseite enthält eine Skizze zu dem sogenannten »Tod des Adonis«. Wickhoff nennt das Blatt eigenhändig. Nach Fischl Copie einer Zeichnung in Chatsworth (Br. 75). Aus der Sammlung: Crozat, Marquis de Gouvernet, Julien de Parme und Prince de Ligne.

Ruland, pag. 199, A. VII, Nr. 1. — Passav., II, pag. 241, Nr. 522. — Mor. Kunstchr. 1891 1892: »ohne Werth«. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 802. — Koopmann, Raphael's Handz. 1897. pag. 108. Nr. 39. — Fischl, pag. 187, Nr 494.

Albertina, Inv.-Nr. 246. 22 : 37·7 cm 476

ROMANO, GIULIO PIPPI (1492—1546).

Der durch Pandarus verwundete Diomedes wird von Pallas Athene getröstet. Iliade V. 95—132. Stenelos zieht ihm den Pfeil aus den Schultern, während die Genossen den anstürmenden Pandarus, der nach einem weiteren Pfeile greift, abwehren. Entwurf zu dem Gemälde in Mantua in der Sala della guerra, welches links den Kampf des Ideus und Phegeus, rechts die Verwundung des Diomedes darstellt. Lichte Bisterzeichnung, stark verschnitten. Stich von Bramati, Tafel 39.

Wickhoff (Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom 400) gibt irrthümlich eine unrichtige Erklärung der Darstellung.

Albertina, Inv.-Nr. 14.196. 41 2 : 57·2 cm 441

Venus von Adonis geschmeichelt. Venus ruht im Schosse des auf der Erde sitzenden Adonis, der seine Hand streichelnd unter das Kinn der Venus hält. Das Blatt der Albertina bildet nur einen Theil des Cartons, welcher nach Dr. Dollmayr für das Fresko in der Villa Mills (Spada) bestimmt war. Cartonzeichnung in Kreide auf vergilbtem Papiere. Stich der ganzen Composition von Marcanton (B. 484 Angélique et Médor).

Dollmayr, Archiv. Stor. III, 1890, pag. 280: Giulio Romano für d. Villa Lante. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Rom. 299 — Crowe u. Cav. Raph., II, pag. 270: Cartonfragment für die Villa Palatina im Style Giulio Romano's.

Albertina, Inv.-Nr. 17.633. 37 : 24·4 cm . . . . 39[illegible]

VOLTERRA, DANIELE DA, GEN. RICCIARELLI (1509—1566).

Venus und Amor, sich umarmend und küssend. Kreidezeichnung, welche ehemals so wie fast alle Ricciarelli-

zeichnungen dem Michelangelo zugeschrieben wurde. Sammlermarken des Poggi in Paris und des Nicolaus Grafen Esterhazy.

Budapest, Nationalgallerie, 10, 9 461

UMBRISCHE SCHULE.

PERUGINO, PIETRO (1446—1523).

Taufe Christi. Entwurf zu dem Gemälde in der Chiesa di S. Agostino in Perugia aus dem Jahre 1502. Gelbe Bisterzeichnung. Auf der Rückseite die bereits publicirte Zeichnung des Eusebio di S. Giorgio: St. Martin (Albertina-Publication Nr. 294). Aus den Sammlungen des Grafen Baglioni (Perugia), dann Lawrence, dann König Wilhelm II. in den Niederlanden, wo das Blatt überall Raphael zugeschrieben war.

Eine Variante dieser Composition, doch nur eine Schulzeichnung, befindet sich im Louvre (Br. 297). Morelli, der beide kannte, doch die Sammlungen verwechselte, publicirt zwar das Frankfurter Blatt als das Perugino-Original (III, 266), doch irrthümlich als im Louvre befindlich, während er im Texte (III, 227) es als Copie bezeichnet. Thatsächlich ist aber das Louvreblatt die Copie.

Frankfurt a. M. Städel'sches Institut. 378.
27·4 : 20·9 cm 463

VENEZIANISCHE SCHULE.

CARPACCIO, VITTORE (ca. 1490—1522).

Jüngling und Knabe (Vorderseite). Studien zu dem Gemälde: Heilung eines Besessenen, welches sich ursprünglich in der Scuola S. Giovanni Evangelista befand und durch den nothwendig gewordenen Durchbruch einer Thüre unten abgeschnitten wurde. Tizian selbst wurde in dieser Angelegenheit um Rath gefragt und gab seine Zustimmung. Auf diese Weise wurden auch dem Jüngling die Beine, dem Knaben drei Viertel des Körpers abgeschnitten. Die Uebereinstimmung der Figuren im Bilde und in der Zeichnung ist noch eine ziemlich grosse. Den Zusammenhang der Zeichnung mit dem Gemälde entdeckte Dr. Ludwig in Venedig, der gleichzeitig auch den archivalischen Beleg für die Verstümmelung des Bildes fand. Archivio di Stato in Venezia, Riasunti, pag. 308. Anno 1544. 16 . . . . Et perche . . . . bisogna far due porte nello Albergo presente, zoè una per banda dello Altar, quale porte per l'Altezza vi và e di bisogno tagliar un poco delli Telleri sono in ditti Capi menato supralocum, el prudente messer Tizian Pictor homo della sperienza che a cadauno è noto . . . . consiglio, si dovesse tagliar di chi Telleri da basso de quarta (eine Spanne) una e meza in circa . . . . = 30 cm. Bei der Ueberführung des Bildes in die Akademie von Venedig wurde das fehlende Stück wieder ergänzt, der Junge mit einem Mantel übermalt. In unserer Zeichnung zeigen sich noch die ursprünglichen Formen.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 16: Studien eines venezianischen Meisters vom Ende des XV. Jahrhunderts.

Albertina, Inv.-Nr. 1456. 23 : 27·5 cm 457

CARPACCIO (SCHULE).

Drei Figurenstudien für Heilige. Wiewohl auf der Rückseite eines Originalblattes befindlich, so stimmt doch die Zeichnungsweise nicht mit der Carpaccio's. Bisterzeichnung auf ungrundirtem Venezianer Papier. Rückseite von Nr. 457.

Wickhoff, Sc. Ven. 16: Studierblatt eines venezianischen Meisters vom Ende des XV. Jahrhunderts.

Albertina, Inv.-Nr. 1456. 23 : 27·5 cm 455

LIBERI, PIETRO (1605—1687).

Weiblicher Act in Untersicht. Charakteristisch für diesen Meister die Stellung der Beine. Röthel, weiss gehöht.

Bei Wickhoff (Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 313) irrthümlich unter Paolo Veronese.

Albertina, Inv.-Nr. 14.346. 54·2 : 32·5 cm 420

MEISTER um 1480.

Weiblicher Studienkopf nach rechts geneigt mit Perlenhalsband. Die Haare oben nach altvenezianischer Sitte glatt um die Stirne frisirt. Wird dem Jac. Bellini zugeschrieben. Pinsel und Metallstift. Auf graugrün grundirtem Papier. Nach einer Photographie D. Anderson's in Rom.

Venedig, Akademie. Originalgr. 434

MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Zwei Reiter. Jünglinge in venezianischer Tracht zu Pferde; der zur Linken nach vorne, der zur Rechten nach rückwärts gewendet. Die Technik der Zeichnung ist der Jac. Bellini's verwandt. Im Inventar der Albertina als Mantegna. Merkwürdiger Weise kommt der Reiter rechts fast unverändert in dem Carpacciogemälde in der Akademie in Venedig »Ankunft der hl. Ursula in Cöln« vor, und zwar in dem Mittelgrunde neben dem Ufer. Doch zeigt die Zeichnung eine andere Kappe und die rechte Hand ohne Hellebarde. Diese Beobachtung verdanken wir Dr. Ludwig in Venedig. Federzeichnung in Bister auf gebräuntem Papier. Ehemals in der Sammlung Prince de Ligne.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Lomb. 11: Zeichnung eines venezianischen Zeitgenossen.

Albertina, Inv.-Nr. 2586. 19·7 : 22 cm 423

MONTAGNA, BARTOLOMMEO (SCHULE).

Studie zu einer Auferstehung Christi. Auf den Zusammenhang mit der Munchener Zeichnung, welche denselben knitterigen Faltenwurf und dieselbe Technik auf blaugrauem Naturpapiere zeigt, wurde gleichzeitig von Dr. Ludwig und Dr. Meder hingewiesen. Das Münchener Blatt (publ. v. W. Schmidt, Lfg. VII, Nr. 135) ist bei Morelli ital. Meister, 1880, S. 117, Nr. 20, besprochen. Blaue Pinselzeichnung auf vergilbtem Venezianer Papier, Mantel jedoch stark mit ins Violette gehender Farbe übermalt. Sammlermarke William Mayor († 1874), London. Bisher als Boltraffio gegangen.

Kat. Helbling, Sammlung J. W. München 1897. Nr. 9. Seit 1897 in Feldsberg.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 36·5 : 23·3 cm . . . 433

PALMA, JACOPO IL GIOVINE (1544—1628).

Christus am Kreuz, umgeben von Johannes und den heiligen Frauen. Pinselzeichnung in Bister, weiss gehöht.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 257: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 17.655. 41·3 : 26·5 cm 467

TINTORETTO, JACOPO ROBUSTI (1518—1594).

Mariae Himmelfahrt. Oben Maria von Engeln getragen. Unten bei dem Grabe die Apostel in aufgeregter Verwunderung. Oelfarbenskizze auf geöltem Papier. Die Madonna quadrirt. Die Reproduction nur in Braun gedruckt.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 121: eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1543. 34·4 : 25·7 cm 416

TIZIANO, VECELLIO (1477—1576).

Zuschauergruppe. Entwurf zu dem Fresko in der Scuola di S. Antonio in Padua: Der hl. Antonius heilt einen Jüngling, der sich den Fuss, mit welchem er nach seiner Mutter gestossen, abgeschnitten hat. Doch wurde die Zeichnung von Tizian in dem Gemälde verändert und gegenseitig verwendet. Federzeichnung in sehr lichtgelbem Bister. Früher Sammlung Dr. Schorn.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. 444.
26·5 : 20·7 cm 398

Blatt Nr.

ZUCCATO, SEBASTIANO, Ende des XV. Jahrhunderts.

St. Sebastian an einen Baumstamm gebunden, vor ihm ein knieender Stifter. Im Inventar der Albertina als Gentile Bellini verzeichnet. Bestimmung von Dr. G. Ludwig auf Grund des echt signirten Gemäldes in Venedig im Museo civico. Aus der Sammlung des Sir Peter Lely. Auf vergilbtem Venezianer Papier in blauer Farbe gezeichnet.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 4: nicht von der Hand Gentiles, jedoch von einem gleichzeitigen Oberitaliener.

Albertina, Inv.-Nr. 1449. 26 : 16 cm 393

VERONESER SCHULE.

BONSIGNORI, FRANCESCO (1455—1519).

Profilporträt eines Unbekannten, nach links gewendet mit Mütze. Der Hintergrund zur Hälfte schwarz gedeckt. Früher Gentile Bellini, von Morelli als Bonsignori bestimmt, was sich durch die Uebereinstimmung mit dem echten bereits publicirten Blatte Nr. 203 bestätigt. Kreide auf gebräuntem Papier.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 12: eigenhändige Zeichnung des Franc. Bonsignori.

Albertina, Inv.-Nr. 17.612. 41 : 28·5 cm 359

LIGOZZI, JACOPO (ca. 1543—1632).

Allegorie auf die Leidenschaft. Ein junges Weib kniet auf einem Manne und schlägt denselben mit der Faust. Eine Schlange fesselt seine Füsse. Tuschpinselzeichnung auf braunem Naturpapier mit Gold gehöht. Ehemals im Cabinete Braun.

J. T. Prestel: Divers cabinets 1782, Tafel 24. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 241.

Albertina, Inv.-Nr. 1658. 31·2 : 23·8 cm 396

MEISTER um 1500.

Männliches Porträt im Profil nach links mit langen Haaren und mit Kappe, an welcher sich eine Schnur befindet, wie sie in Verona üblich war. Früher Gentile Bellini, von Morelli als Bonsignori bestimmt, zeigt aber mit den bereits unter Nr. 203 und 359 publicirten echten Bonsignori-Blättern keine Uebereinstimmung, so dass wir an einen anderen Veroneser Meister denken müssen.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. Sc. Ven. 8: eigenhändige Zeichnung des Franc. Bonsignori.

Albertina, Inv.-Nr. 1451. 41 : 27·9 cm 367

NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

ALTNIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Die heil. drei Könige, nach links hin gewendet. Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier. Die präcise Ausführung ohne jede Spur von Doppellinien lässt vermuthen, dass die Zeichnung nach einem Gemälde ausgeführt wurde. Im Inventar der Albertina als M. Zasinger verzeichnet.

Albertina, Inv.-Nr. 3200. 27·2 : 17·2 cm 424

ALTNIEDERLÄNDISCHER MEISTER.

Bathseba im Bade, rings um sie eine Anzahl Mädchen, welche sie bedienen und unterhalten. Aus einem der Fenster der bizarren Renaissancearchitektur, welche den Hintergrund ausfüllt, blickt König David. War auf Grund der von älterer Hand herrührenden Bezeichnung rechts unten dem Lucas von Leyden zugeschrieben, so wie das stylverwandte, in der Akademie der bildenden Künste in Wien befindliche Temperabild. Beide rühren zwar von einem Meister her, doch jedenfalls nicht von Lucas von Leyden. F. Düllberg schreibt die Zeichnung C. Engebrechtsz zu. Federzeichnung auf graugrün grundirtem Papier, weiss gehöht.

F. Düllberg, Die Leydener Malerschule. Diss. Berlin 1899, pag 81

Albertina, Inv.-Nr. 2996. 31 : 22 cm 439

Blatt Nr.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER um 1522.

Unbekannte Darstellung nach einem italienischen Vorbilde. Fünf nackte Männer, welche Stangen mit seltsamen Abzeichen tragen, bilden mit drei ebenfalls nackten Frauen eine Figurengruppe und zwar höchst wahrscheinlich aus einem Triumphzuge. Tuschlavirung auf graugrün grundirtem Papier, weiss gehöht. Ober dem Kopfe der äussersten Figur rechts noch die Jahrzahl 1522 zu lesen.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 29 : 21·5 cm 432

VAN DER WEYDEN, ROGER (1400—1464).

Der Mann mit dem Falken in einem Interieur. Bei Rogier van der Weyden finden wir wie auch auf diesem Blatte häufig die Halsfalte durch eine stark markirte Linie angedeutet. Bräunliche Silberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. Nr. 725. 18·7 : 14·3 cm 397

Die sogenannte Gemahlin des Künstlers mit Haube und Schleier. Die Bezeichnung der Persönlichkeit ist unbegründet. Gelblichbraune Siberstiftzeichnung auf weiss grundirtem Papier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. Nr. 726 15·1 : 12·1 cm . . . . 38[illegible]

VLÄMISCHE SCHULE.

BRUEGHEL, PEETER d. A. (ca. 1520—1569).

Allegorie-Darstellung auf die Trägheit und den Mussiggang. In der Mitte die Hauptfigur der Allegorie: die Trägheit (desidia), auf einem Esel ruhend. Rings um sie die Folgen dieser Todsünde: Völlerei, Unzucht, Würfelspiel. Im Hintergrunde die Strafen dieser Laster. Der nach dieser Zeichnung gemachte Stich hat folgende Unterschrift: Segnitas robur frangit, longa ocia nervos und dabei die holländische Uebersetzung: Traechheyt maeckt machteloos en verdroocht Die senwen dat de mesch niwers toe en dooeht. H. Cock exc. 1558. Woltmann (Geschichte der Malerei III, 64) sagt: »Brueghel wurde der Hauptmeister der phantastischen Spukallegorien mit ausgesprochen moralisirender, oft sprichwörtlicher Nutzanwendung. Jenes phantastische Element tritt uns am klarsten in den zahlreichen nach seinen Zeichnungen gefertigten Stichen unserer Kupferstichcabinete entgegen (Vlämische Sprichwörter, Tugenden, Laster u. s. w.), oft hässlich in den Formen, derb bis zur Unanständigkeit in den Einzelheiten, aber stets von gesunder Absicht getragen.« Weitere Zeichnungen dieser Suite befinden sich noch in der Albertina und im Berliner Kupferstichcabinet.

Lippmann, Berliner Handzeichnung, Tafel Nr. 106.

Albertina, Inv.-Nr. 7872. 21·7 : 30 cm 387

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Eine betende Hirtenfrau mit gekreuzten Händen, nach links gewendet, als Vorstudie zu einer Anbetung der Hirten. (Marseiller Museum.) Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier.

Rooses, Rubens, V, 228, Nr. 1421.

Albertina, Inv.-Nr. 8294. 42 : 29·5 cm 406

Rubens' Sohn Niclas als Kind, mit einer Korallenschnur um den Hals, doch wieder erkenntlich an dem langen Scheitel. Verwendet wurde diese Studie zu dem Christuskinde in dem Madonnenbilde der Casseler Gallerie. Eine zweite Kopfstudie nach Niclas Rubens zu demselben Gemälde und aus derselben Zeit, circa 1620, doch mit reiner Profilwendung nach links, wurde bereits im II. Jahrg. Nr. 138 der Albertina-Publication veröffentlicht. Eine weitere Verwendung finden wir noch in dem Gemälde: die

4 Welttheile (Wien). Kreide und Röthel. Unten von einem späteren Besitzer die schlechte Schreibung: P. P. Rubbens.

Rooses, Rubens, V, 271, 1520. — Albertina-Publication, Jahrg. II, 138, Jahrg. III, 245, Jahrg. I, 111.

Albertina, Inv.-Nr. 17.615. 25·5 : 24·4 cm 435

Maria von Medicis, Königin von Frankreich und Gemahlin Heinrichs IV. im Profil nach links. Eine zweite Zeichnung jedoch en face befindet sich im Louvre. Beide Porträtstudien dienten dem Künstler für die verschiedenen Darstellungen aus dem Leben der Königin Marie in dem grossen aus 21 Gemälden bestehenden Cyklus, welchen sich die verwitwete Königin im Jahre 1621 für das neuerbaute Palais des Luxembourg bestellte. 1625 war diese ungeheure Leistung beendet. Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier. Unten die alte Schrift: La Reyne Mere . . de France.

Rooses, Rubens, V, 269, 1515.

Albertina, Inv.-Nr. 17.640. 31·5 : 22 cm 405

Die Herzogin von Buckingham, Gemahlin des George Villiers, Herzogs von Buckingham, dessen Porträt, gleichfalls von Rubens, im Jahrg. II, Nr. 176 der Albertina-Publication veröffentlicht wurde. Oben in alter Schrift: Hertoginne van Bochingem P. P. Rubbns F. Kreide und Röthelzeichnung aus dem Jahre 1625.

Rooses, Rubens, V, 262, 1502.

Albertina, Inv.-Nr. 8257. 37·5 : 26·5 cm 390

Studienkopf für einen Bacchus, den Rubens wiederholt für seine Gemälde verwendete; so finden wir diesen Kopf auf dem Stiche Bolswerts »Der betrunkene Bacchus« fast genau wiedergegeben, ebenso in dem Eremitagebilde »Der trunkene Silen.«, doch mehr im Profil. Kreidezeichnung auf graugrünem Naturpapier, weiss gehöht.

Rooses, Rubens, V — Schneevogt, pag. 135, Nr. 138 u. 139.

Albertina, Inv.-Nr. 8276. 34·5 : 26·5 cm 425

Weiblicher Profilkopf nach rechts. Die Verwendung desselben in fast derselben Stellung finden wir in dem Londoner Gemälde »Raub der Sabinerinnen« für eine weibliche Figur in der Mitte des Bildes, welche die Hände ringt; insbesondere aber im Ildefonsaltar der Wiener Gallerie für das links vor der Madonna stehende Mädchen. Röthel und etwas schwarze Kreide.

Albertina, Inv.-Nr. 8271. 25 : 16 cm 442

Gewandstudie zu einer Dame in dem Gemälde »Der Liebesgarten«, und zwar für das Madrider Exemplar. Kreidezeichnung, Hände und Gesicht in Röthel, auf bräunlichem Naturpapier.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut. 846.
56·3 : 31·7 cm 474

TENIERS, DAVID d. J. (1610—1690).

Studie zu einem Bauerntanz. Drei Paare hüpfen im Kreise herum, vor ihnen stehen einige alte Bauern. Unter einem dürren Baume rechts spielt der Musikant.

Albertina, Inv.-Nr. 17.582. 15·8 : 22·8 cm 446

VAILLANT, WALLERANT (1623—1677).

Cardinal Jules Mazarin, geb. 1602, Nachfolger des Richelieu von 1642—1661. Die Zeichnung galt in der Albertina bis vor Kurzem als das Porträt des Cardinals Richelieu. Die richtige Bestimmung der Person von Dr. Meder. Ein fast gleiches Bildniss Mazarin's, gemalt von P. Mignard befindet sich im Schlosse Chantilly. Prachtvolle fast lebensgrosse Pastelle, signirt und datirt 1660.

Albertina, Inv-Nr. 15.252. 58 : 44·5 cm 386

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BEGA, CORNELIS PIETERZ (1620—1664).

Holländische Bauernfamilie um ein Kind beschäftigt, welches auf dem Schosse der Mutter ruht und in der Rechten einen Vogel hält. Im Hintergrunde ein kosendes Paar. Fein ausgeführte Kreidezeichnung mit scharfer Scheidung von Licht und Schatten. Rechts unten auf einem Holzbalken die echte Signatur: C. bega.

Albertina, Inv.-Nr. 9156. 26·5 : 24 cm 460

BRAY, JAN DE († 1697).

Waisenhaus. In einem Zimmer sitzen zehn Waisenmädchen und zwei Aufseherinnen im Kreise beisammen. Ein Mädchen hält einen Krug, eine zweite eine Schale in der Hand. Kreidezeichnung. Datirt rechts unten 1663. 27.

Albertina, Inv.-Nr. 9039. 27·5 : 19·8 cm 413

COSYN, VAN . . . . um 1670.

Die Frau mit dem Rommelpot (Brummtopf, ein mit einer Blase überspannter Topf als volksthümliches Instrument). Ueber den Künstler wissen wir sehr wenig. Seine Zeichnungen sind selten. Kramm in seinem Lexikon pag. 281 schreibt Folgendes über ihn: Cosyn staat als een Nederlandsch teekenaar vermeld in den Catalogus van J. de Bosch, Amsterdam 1785, Nr. 735: »In een Binnenhuis (Interieur) zitten twee grappige (drollige) Boeren op de kaart te spelen, waarbij een vrouwtje; uitvoerig met potlood (Bleistift) geteekend op perkament, door Cosyn.« Auch das Albertinablatt ist mit Bleistift auf Pergament fein ausgeführt und trägt oben die Signatur: vCosyn Ao. 1670 f. Eine dritte Pergamentzeichnung kam in der Auction der Sammlung Carl Schöffer's, Amsterdam 1893 unter Nr. 91 vor: Le buveur, signé: Cosyn f. 1656. 30 : 20 cm.

Albertina, Inv.-Nr. 10.179. 21 : 14·9 cm 414

GOYEN, JAN VAN (1596—1656).

Holländische Canallandschaft mit Segelschiffen und Booten zur rechten Seite des Blattes. Kreidezeichnung mit Tuschlavirung. Signirt und datirt auf dem ersten Boote rechts: V G 1656.

Albertina, Inv.-Nr. 8527. 17·7 : 28·2 cm 415

KONINCK, PHILIPS (1619—1688).

Der Dorfgeiger nach rechts hin vor einem Tischchen sitzend, auf dem ein Krug steht. Lavirte Federzeichnung in Bister. Rechts unten echt signirt: P-ko. Früher dem Craesbeeck zugeschrieben. Mit der Sammlermarke des Grafen Fries.

Albertina, Inv.-Nr. 9355. 17 : 16·8 cm 408

METSU, GABRIEL (1630—1667).

Figurenstudie eines Mannes in aufrechter Stellung nach rechts gewendet, einen um seinen Körper geschlagenen Mantel haltend. Kreidezeichnung auf grauem Naturpapier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 17 585. 36·8 : 24·2 cm 427

MOOR, KAREL DE (1656—1738).

Weiblicher Studienkopf. Mädchen mit halbgeschlossenen Augen, nach links abwärts blickend. Links echt signirt: C d Moor f. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 10.373. 23·8 : 20·5 cm 452

OSTADE, ADRIAAN VAN (1610—1685).

Betrunkene Bauern in einer Schenke, von denen der mittelste in etwas unfläthiger Weise den Bierkrug zu füllen versucht, während drei andere den Scherz belachen. Rechts

	Blatt-Nr.
am Herdfeuer eine Alte. Aquarellirte Federzeichnung. Rechts unten von fremder Hand: Brawer.	
Albertina, Inv.-Nr. 9035. 19 : 29·5 cm	381

Der Bauernmusikant in einer Dorfschenke. Dieses wie das vorhergehende Blatt waren in der Albertina unter Brouwer einrangirt, wurden aber im Anschluss an die Bestimmung W. Bode's hier als Jugendarbeiten A. v. Ostade's publicirt, der in seiner ersten Periode die Figuren ebenso caricaturartig behandelt wie Brouwer. Aquarellirte Federzeichnung.

Bode, Graph. Künste, Jahrg. I. 41.

Albertina, Inv.-Nr. 9036. 17·8 : 28·9 cm 458

Holländische Kirmess. Auf dem Dorfplatz entwickelt sich vor den Bauernhäusern und den Buden ein lebhaftes Treiben. Links ein Bänkelsänger, rechts im Vordergrund ein tanzendes Paar. Unter demselben die Signatur A. v. O. Daneben die Sammlermarke: Graf Niclas Esterhazy. Nach Bode der Periode nach 1650 angehörend: Figuren mehr gedrungen und ohne Verzerrungen. Aquarellirte Federzeichnung.

Bode, Graph. Künste, I, 43: Der Dorfjahrmarkt.

Budapest, Nationalgallerie 369

Die Kegelwerfer. Fein ausgeführtes Aquarell aus der Blüthezeit und letzten Periode des Künstlers. Signirt: A. v. Ostade 1673. Gegenseitiger Stich in Farben von Janinet 1779. (Port. II. 481, Nr. 78.)

Bode, A. v. Ostade als Zeichner und Maler, Graphische Künste, I, 45.

Albertina, Inv.-Nr. 9127. 26·5 : 34·8 cm 389

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN (1606 bis 1669).

Eliezer und Rebekka am Brunnen. Eliezer hat getrunken und spricht nun mit Rebekka, welche rechts vor dem Brunnen steht. (Gen. I. 24. 15—21.) Bisterfederzeichnung mit Tusch lavirt.

Albertina, Inv.-Nr. 8768. 18·7 : 30·1 cm 443

Johannes d. T. Enthauptung. Im Hintergrunde naht die Tochter der Herodias, rechts zwei Zuschauer.

Joseph bedient die beiden gefangenen Hoflinge Pharaos. Mos. I. 40, 4. »Und der Oberste der Leibwache ordnete Joseph an, dass er sie bediene. Da fragte er die Höflinge: Warum ist euer Antlitz heute mürrisch?« Copie nach der im British Museum befindlichen Originalzeichnung, welche bei Lippmann: Rembrandt, unter Nr. 108 publicirt ist.

Rumohr im Kat. Frenzel Nr. 3609. — Aus der Sammlung Festetics, dann Klinkosch, Kat. 1889, Nr. 722.

Prag, Sammlung Nowak 448

Kreuzerhöhung Christi. Studie zu dem Gemälde in München, wo sich ausserdem noch die Kreuzabnahme, Auferstehung und die Himmelfahrt Christi befinden. Alle diese zu einem Cyklus gehörenden Darstellungen aus dem Leiden Christi wurden 1633 für den Statthalter der Niederlande Prinz Friedrich Heinrich gemalt. Kreidezeichnung mit Tuschlavirung, galt fruher als Ferd. Bol, wurde von Dr. Meder als Rembrandt erkannt und mit dem Münchener Bilde in Zusammenhang gebracht. Die Uebereinstimmung zwischen beiden ist eine ziemlich grosse, doch liess Rembrandt in dem Gemälde einige Figuren weg.

Bode, Studien, pag. 434, 512, 572. — Kat. d. Gemälde-Sammlung in München, pag. 71.

Albertina, Inv.-Nr. 9396. 23·5 : 19 cm 422

Familienscene. Die Darstellung zeigt eine holländische Bauernfamilie, könnte aber leicht für einen Entwurf zu einer heiligen Familie aufgefasst werden, insbesondere wenn wir an das Münchener Bild, sowie an die Radirungen B. 58 und 63 denken.

Albertina, Inv.-Nr. 8822. 22·4 : 19·3 cm 305

Mercur tödtet Argus. Links die Kuh. Jo, Zeus Geliebte, wurde von Juno aus Eifersucht in eine weisse Kuh verwandelt und von dem hundertäugigen Riesen Argos bewacht. Derselbe band das ihm anvertraute Thier an einen Oelbaum. Da erschien aber, von Zeus gesandt, Hermes, schläferte durch liebliches Flötenspiel den Argos ein und hieb ihm den Kopf ab, um dann die befreite Jo fortzuführen. Federzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 8812. 19·5 : 20·2 cm 372

Männlicher Act, sitzend nach rechts. Eine ähnliche Zeichnung, nur in einer gering geänderten Wendung befindet sich in der Sammlung Heseltine. Ueber die Actstudien Rembrandt's aus den Jahren 1646, vgl. Albertina-Publication, Jahrg. II. Text zu Nr. 132.

Lippmann, Rembrandt Nr. 44.

Albertina, Inv.-Nr. 8826. 25·6 : 18·1 cm 405

a) Liegende Frau im Bette mit dem Gesichte gegen den Beschauer gewendet. Feder- und Pinselzeichnung in Bister, etwas vergilbt.

b) Die Unterredung einer Frau im Schleier mit einem Manne, der sich ihr aufmerksam zuwendet. Sammlung S. de Festetics und Klinkosch.

Auct Kat. Klinkosch, 1889, Nr. 724: Der Brautwerber.

Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 18 : 15 cm und 15·3 : 18·7 cm 415

SCHALCKEN (SCHALKEN), GODFRIED (1643 bis 1706).

Kopf einer alten Frau nach rechts hin. Röthelzeichnung, welche in dem Londoner Bilde Nr. 997 Verwendung fand.

Albertina, Inv.-Nr. 10.188. 29 : 21 cm 430

STEEN, JAN (1626 1679).

Wirthshausgarten. Eine ungewöhnlich kräftige, doch meisterhaft charakterisirte Scene vor einem Wirthshause unter einer Laube zwischen zwei Soldaten und zwei Mädchen. Breit lavierte Federzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 10.140. 20·3 : 23·2 cm 376

TER BORCH, GERARD (1617—1681).

Die Kartenschlägerin im Profil nach rechts sitzend. Ein Gegenstück zu diesem Blatte wurde im Jahrg. III, Nr. 313 bereits publicirt. Kreidezeichnung. Signirt und datirt: G T Borch nae leven geteekene anno 1669.

Albertina, Inv.-Nr. 17 587. 28·1 : 19·5 cm 383



ALPHABETISCHES INHALTS-VERZEICHNISS

TABLÈ DE MATIÈRES.



Portrait of a Man unknown.

Portrait d'homme.

Albertina

Francesco Bonsignori (1455—1519).

Profilportrait eines Unbekannten.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Study for the Medici Madonna.

Etude pour le groupe de la Chapelle des Médicis

Michel Angelo Buonaroti (1475—1564).

Studie zu der Madonnen-Statue in der Medici-Capelle (Florenz)





Temptation of St. Anthony

Tentation de St. Antoine (Fragment)

Hans Baldung gen. Grien (?) [† 1545]

Versuchung des heil. Antonius (Ausschnitt).





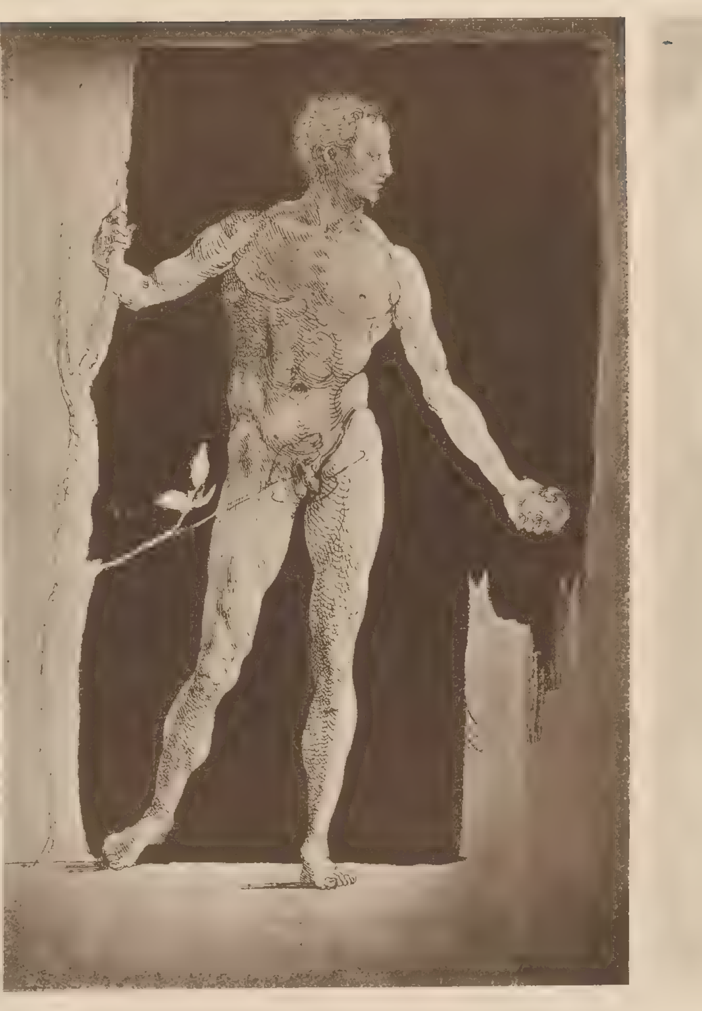
Albertina

Portrait of the Mademoiselle Fragonard.
Mademoiselle Fragonard.

Jean-Honoré Fragonard (1732—1806).

Mademoiselle Fragonard.







Studies
for Adam and Eve.

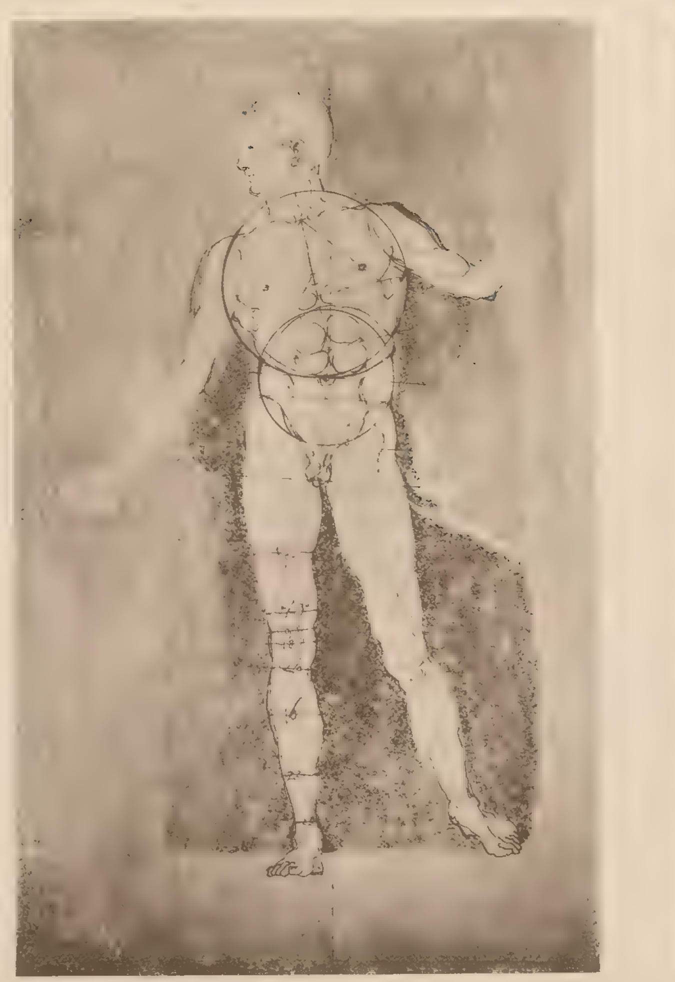
Étude pour la gravure
Adam et Eve.

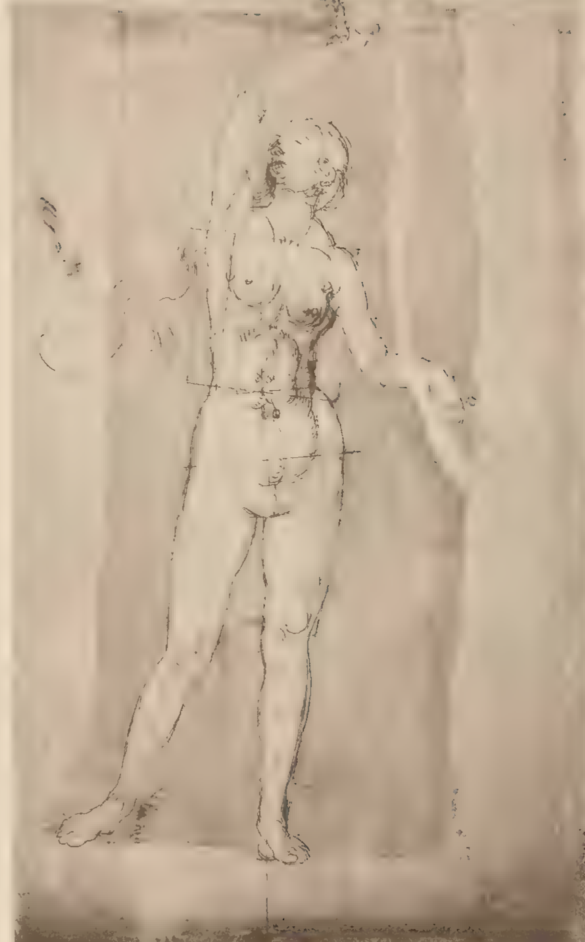
Albrecht Dürer (1471—1528).

Studien zu Adam und Eva (Vorderseite).

Verlag Gerlach & Schenk, Wien







Studies for Book of human Proportions.

Études proportionelles.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Proportions-Studien (Rückseite).





Venus on a cloud.
Vénus sur un nuage.

Charles-Joseph Natoire (1700—1777).

Venus auf Wolken.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Studies for a Crucifixion.

Christ en croix et trois études pour St. Marie

Verlag Ferdinand Schenk in Wien

Albertina.

Raffaello-Santi

1485—1520

Entwürfe zu der Figur der Mutter Gottes (dreifach) und zu einem Crucifixus.





Albertina

Portrait of a Man unknown.

Portrait d'homme.

Unbekannter Meister um 1500.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Dutch Family.
Famille hollandaise.

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669)

Familienscene.





Nationalgalerie Budapest

A Village Kermiss.
Kermesse hollandaise

Adriaan van Ostade (1610—1685)

Holländische Kirmess

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Graf Lanckoroński, Wien

Cavalier and Lady.

Le cavalier avec la Dame en croupe.

Unbekannter Meister um 1450—70.
Cavalier und Edeldame.





Albertina

Wolf Huber (c. 1480—c. 1549).

Mädchenkopf.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Mercury killing Argus.
Mercure tuant Argus.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Argus wird von Mercur getödtet.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Study for a Madonna

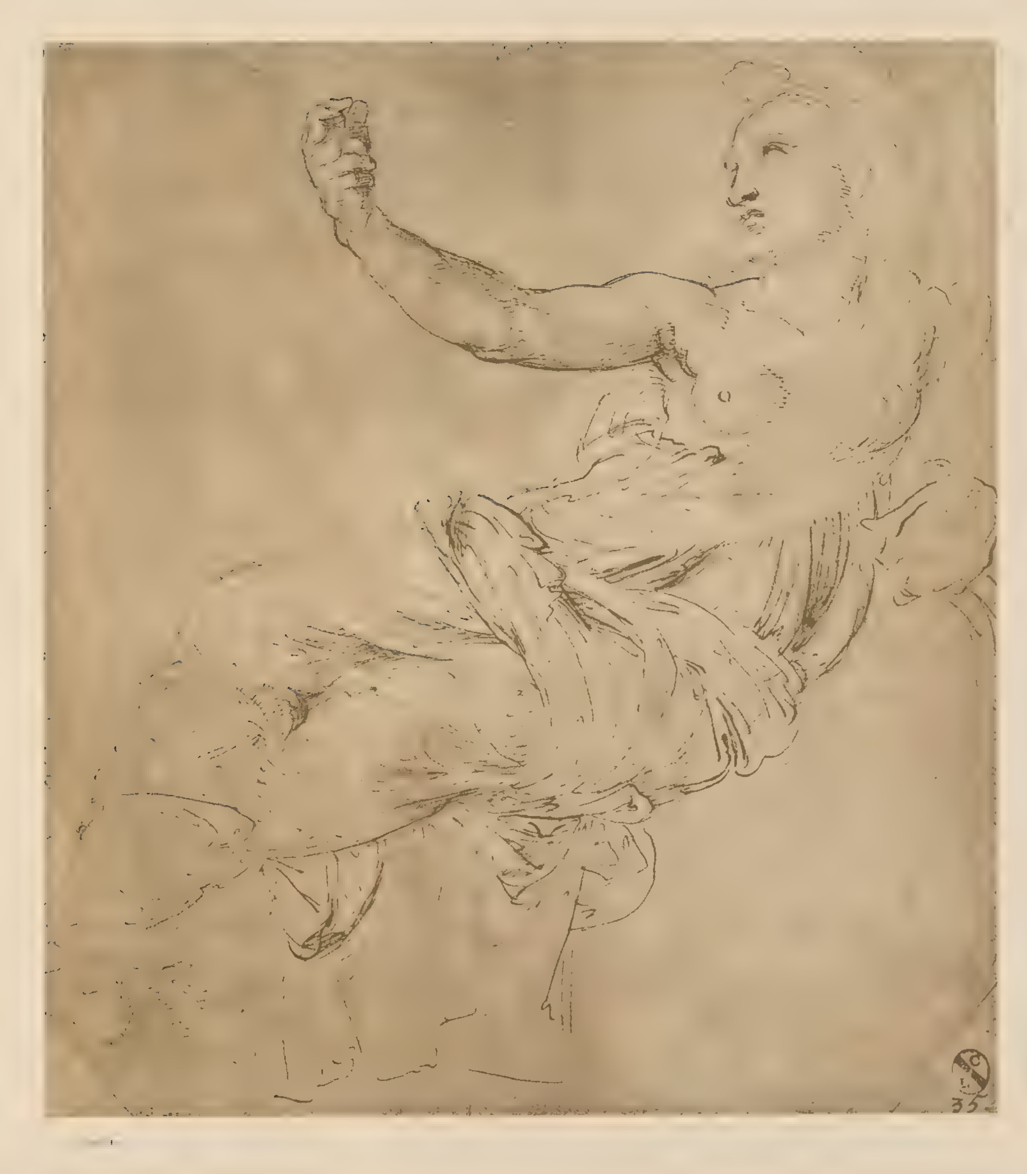
Etude pour une Madone.

Albertina

Schule des Fra Bartolommeo

Studie zu einer Madonna





Study for the Fresco Apollo and the Muses.

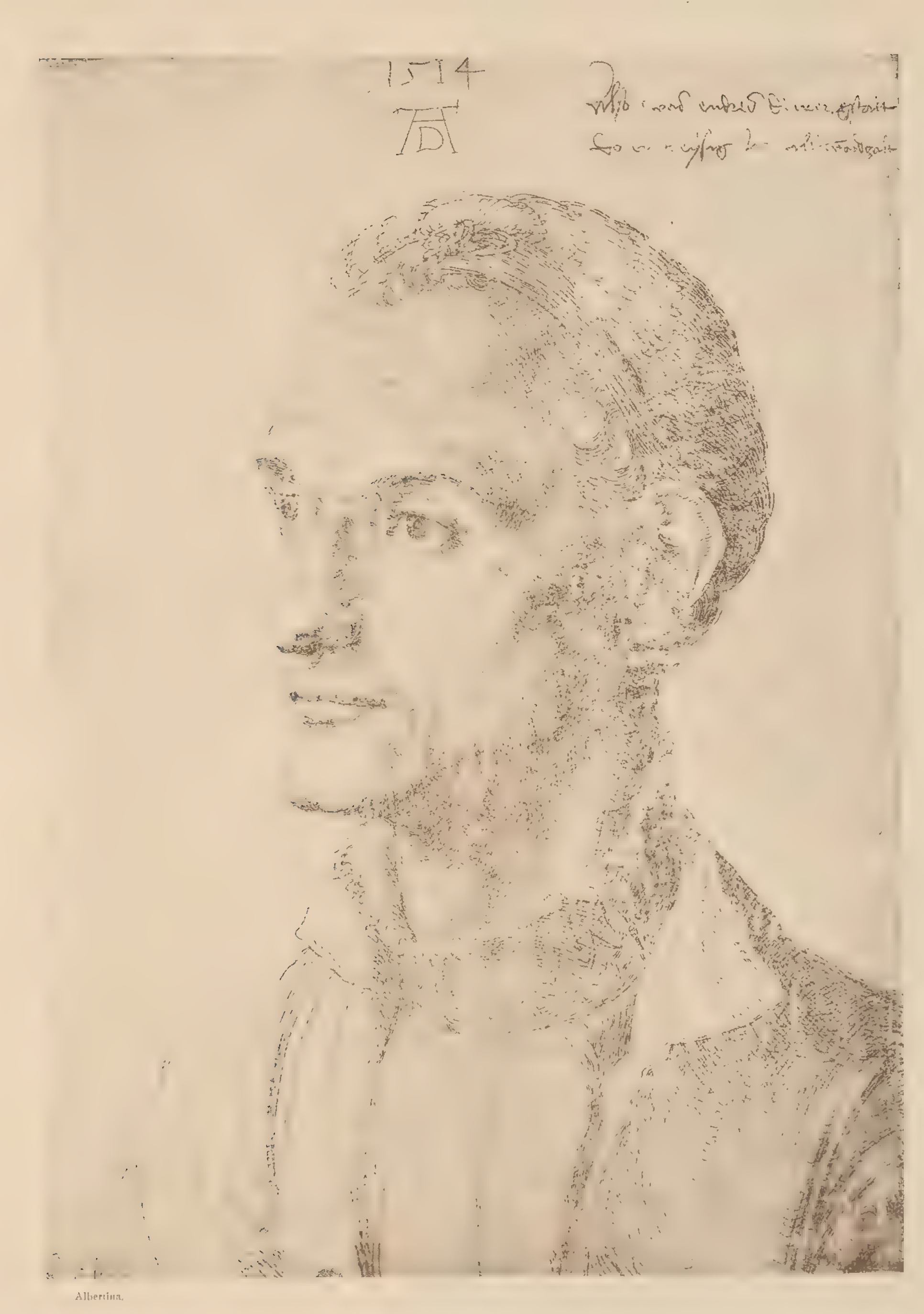
La Muse Euterpe.

Raffaello Santi (1483—1520).

Die Muse Euterpe. (Vorderseite.)

Entwurf zu dem Frescobilde im Vatican. Der Parnass





Albertina.

Portrait of Andreas Dürer.

Andreas Dürer, frère du maître.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Andreas Dürer, Bruder des Künstlers.





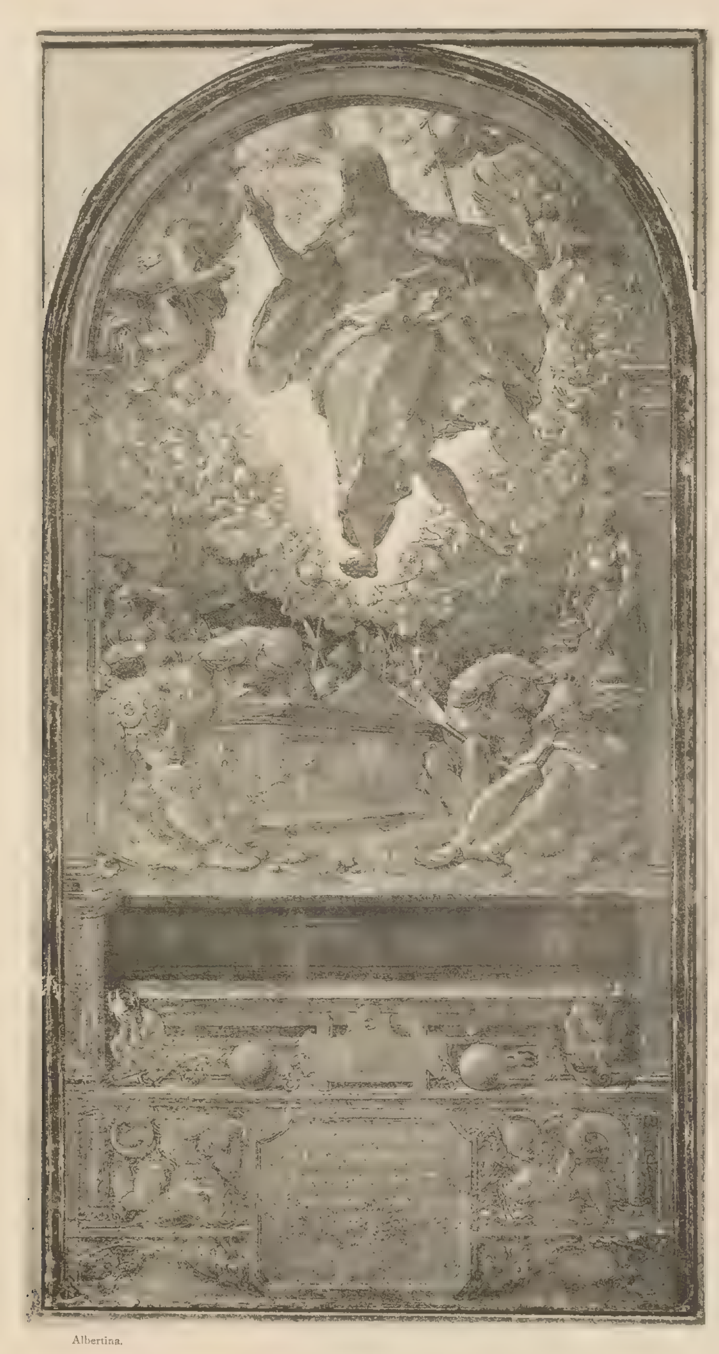
A tavern scene
La Mauvaise compagnie.

Jan Steen (1626—1679)

Unter der Laube.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Albertina.

The Resurrection
Résurrection du Christ

Albrecht Dürer (1471—1528)

Auferstehung Christi.

Verlag Gerlach & Schenk in Wi...





The Cardinal Lang.

Cardinal Mathaeus Lang.

Albertina.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Cardinal Lang von Wellenburg.





Schule des Lionardo da Vinci

Kopf eines weinbekränzten Mädchens.

Verlag Gerlach et Schenk in Wien





Albertina

A Colour-bearer.
Un Porte-enseigne.

Albrecht Dürer (1471—1528).
Deutscher Bannerträger.





Scene in a tavern

Les plaisirs des buveurs

Adriaan van Ostade [1610—1685].

Betrunkene Bauern.





Johann Furst von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Adoration of the Infant Christ.

Adoration des bergers.

Altdorfer Schule.

Anbetung der Hirten.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





The fortune-teller.
Cartomancienne.

Gerard Ter Borch (1617—1681).

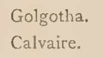
Die Kartenschlägerin.

Verlag [illegible]





Nationalgalerie Budapest.



Golgotha.
Calvaire.

Wolf Huber, ca. 1480 bis ca. 1549.

Golgotha.



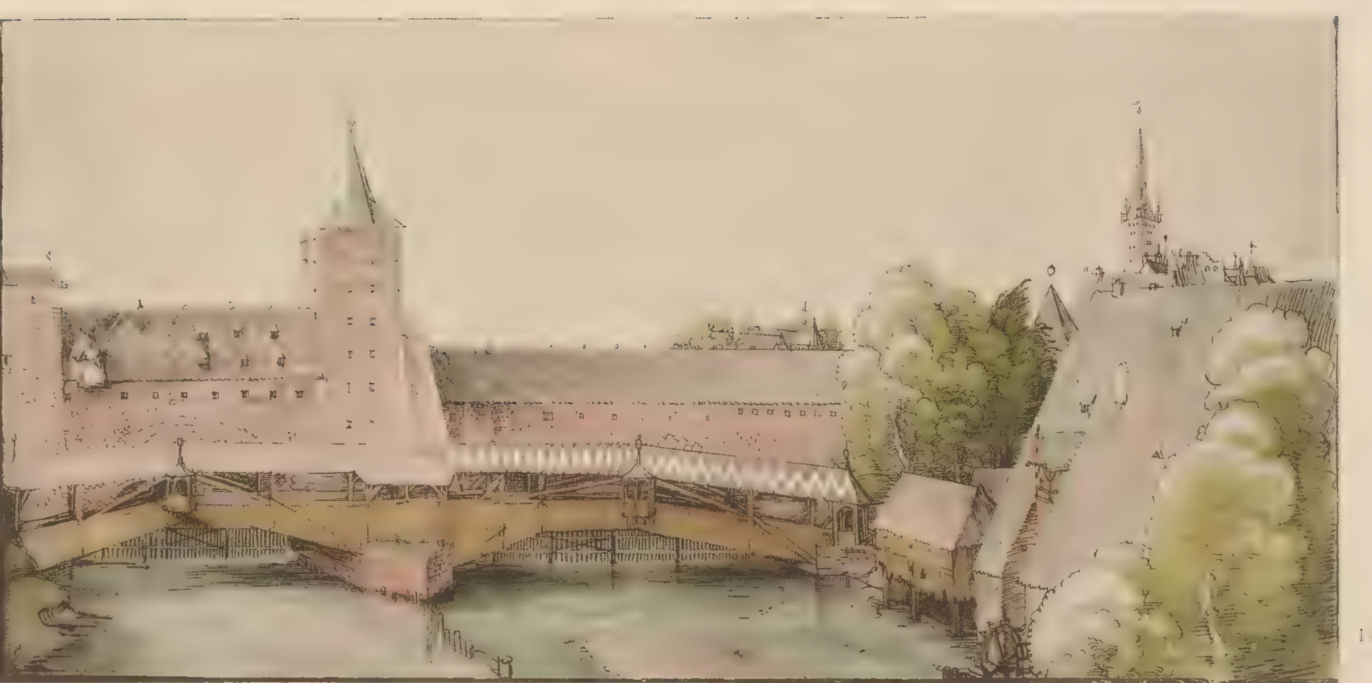
Landscape study.
Paysage.

Albertina

Augustin Hirschvogel, ca. 1503—1569.

Naturstudie.





Le pont de bois couvert, nommé Trockensteg

Albrecht Dürer (1471–1528)

Der Trockensteg in Nürnberg.





Portrait du Cardinal de Mazarin.

Albertina

Wallerant Vaillant (1623—1677)

Cardinal Jules Mazarin (1602—1661).





An Allegory of Idleness and Slowness

Allego…

Pieter Brueghel d. Ä. (c. 1520—1569).

Allegorische Darstellung der Trägheit und des Müssigganges.

(Vorzeichnung für einen Kupferstich.)





Portrait of the wife of the painter.

La femme de l'artiste.

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut.

Roger van der Weyden (1400—1464).

Sogenannte Gemahlin des Künstlers.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





The players at nine-pins

Les joueurs aux quilles

Adriaan van Ostade (1610–1685)

Die Kegelwerfer





Albertina

Study for a Portrait of the Dutchess of Buckingham.

La Duchesse de Buckingham.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Herzogin von Buckingham.



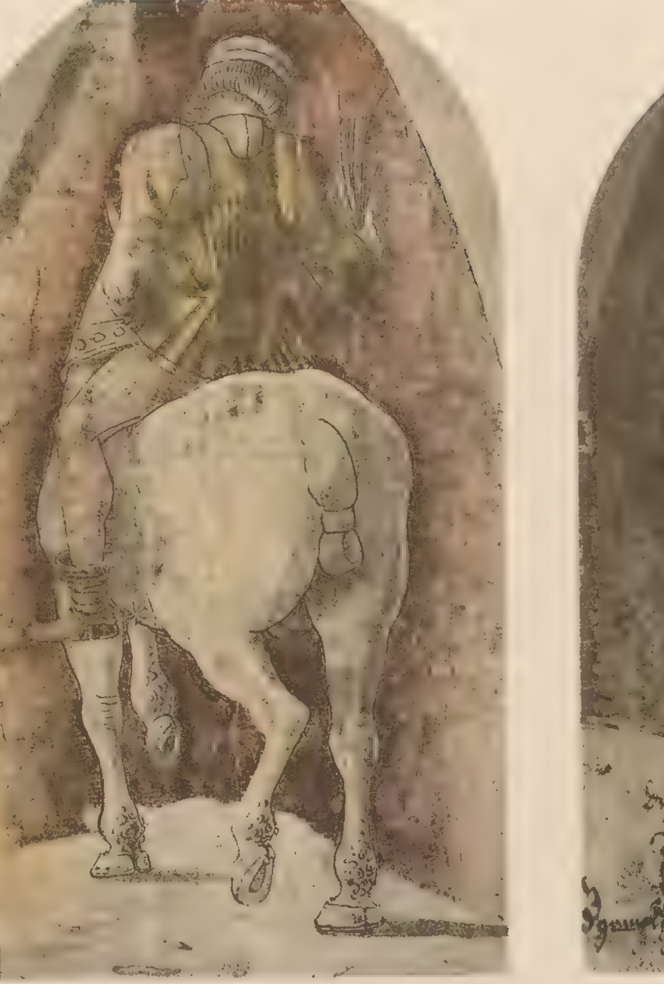


Study of a girl's head
Tête de femme

Carle Vanloo (1705—1765).
Kopfstudie.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Nationalgalerie Budapest



Study of a man on horseback

Étude d'un chevalier

Ercole de' Roberti Grandi († 1496).

Reiterstudie zur Garganelli-Capelle (Bologna).

Rückseite mit handschriftlicher Notiz.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





A Donor adoring St. Sebastian

St. Sébastien et un Donateur

Sebastiano Zaccato (Ende des XV. Jahrh.)

St. Sebastian und Stifter





Albertina

The head of Venus

Vénus caressée par Adonis

Giulio Romano (1492—1546).

Kopf der Venus, von Adonis geschmeichelt.





Hans Graf Wilczek, Schloss Seebarn

St. Hubert with the miracle of the Stag

Conversion de St. Hubert

Wolf Huber (ca. 1480 — ca. 1549)

St. Hubertus vor dem Hirschwunder.





Albertina.

An Allegory on Passion.

Allégorie sur le Vice.

Jacopo Ligozzi. (c. 1543—1632).
Allegorie auf die Leidenschaft.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Stadel'sches Institut, Frankfurt a. M.

hawk.

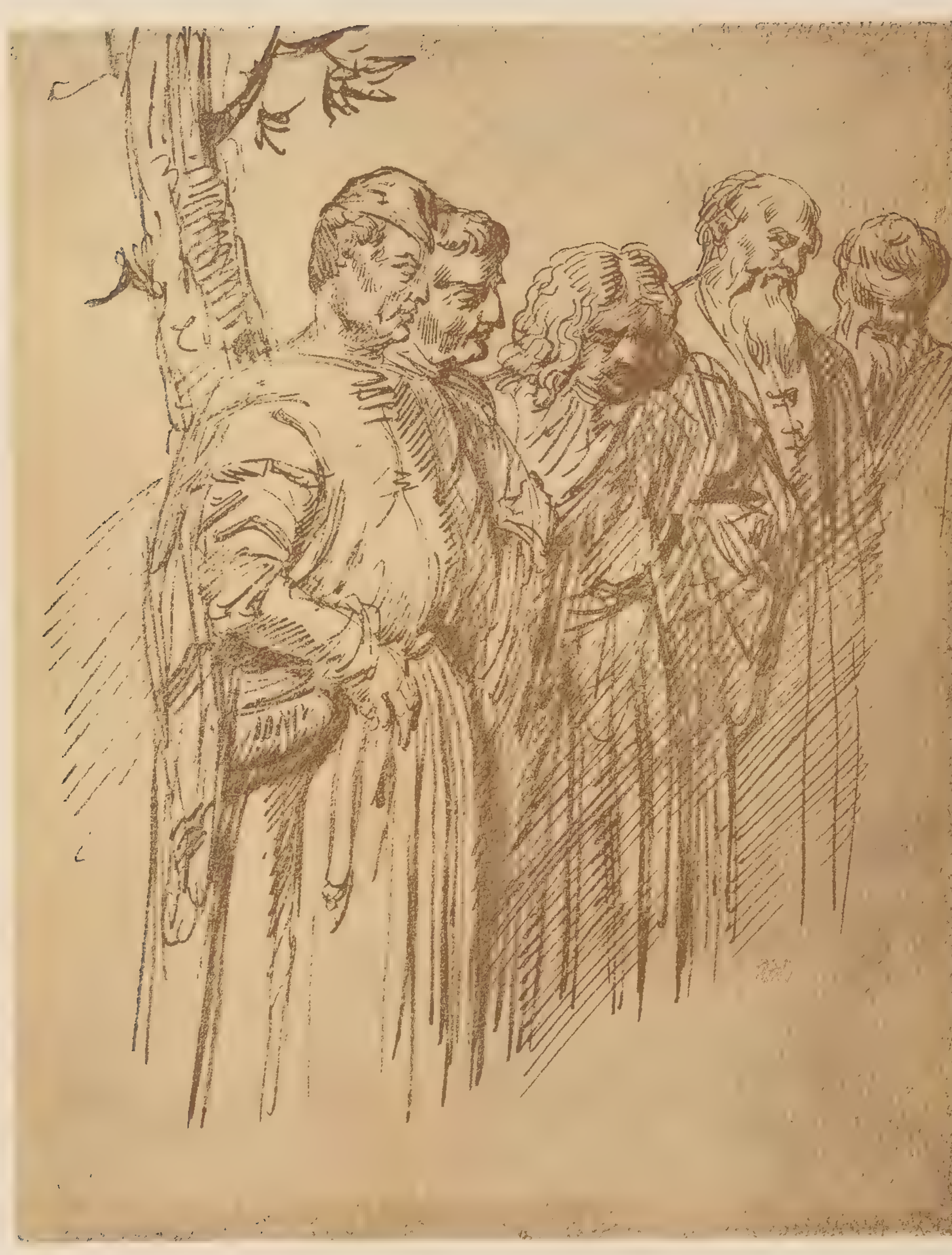
L'homme au faucon.

Roger van der Weyden (1400 1464).

Der Mann mit dem Falken.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Sketch for a fresco at Padua.

Étude pour le Miracle de St. Antoine

Frankfurt a. M., Städel'sches Institut

Tiziano Vecellio (1477—1576).

Zuschauergruppe aus dem Wunder des heil. Antonius.

Vorzeichnung für das Fresco in Padua (Scuola del Santo).

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Study for a Madonna
Étude pour une Madone

Carlo Maratta (1625–1713)

[illegible]

Verlag Gerlach & Schenk, Wien





Albertina

Portrait of a young man

Portrait d'un jeune homme

Lucas Cranach d. Ä. (1472—1553)

Portrait eines jungen Mannes





Triumphal Car

Première pensée du Char triomphal.



Calumny.

La Calomnie d'après Apelle.

Albertina

Albrecht Dürer (1471—1528).

Der erste Entwurf zum Triumphwagen. Der ungerechte Richter (Die Verleumdung.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.



German School. Oberdeutsche Schule École Allemande.



Albertina

The Rape of Helen.
L'enlèvement d'Hélène.

Deutscher Meister um 1514

Entführung der Helena.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





A young woman sleeping

Une paysanne [illegible]

François Boucher (1703—1770)

Am Wege zum Markte





Albertina

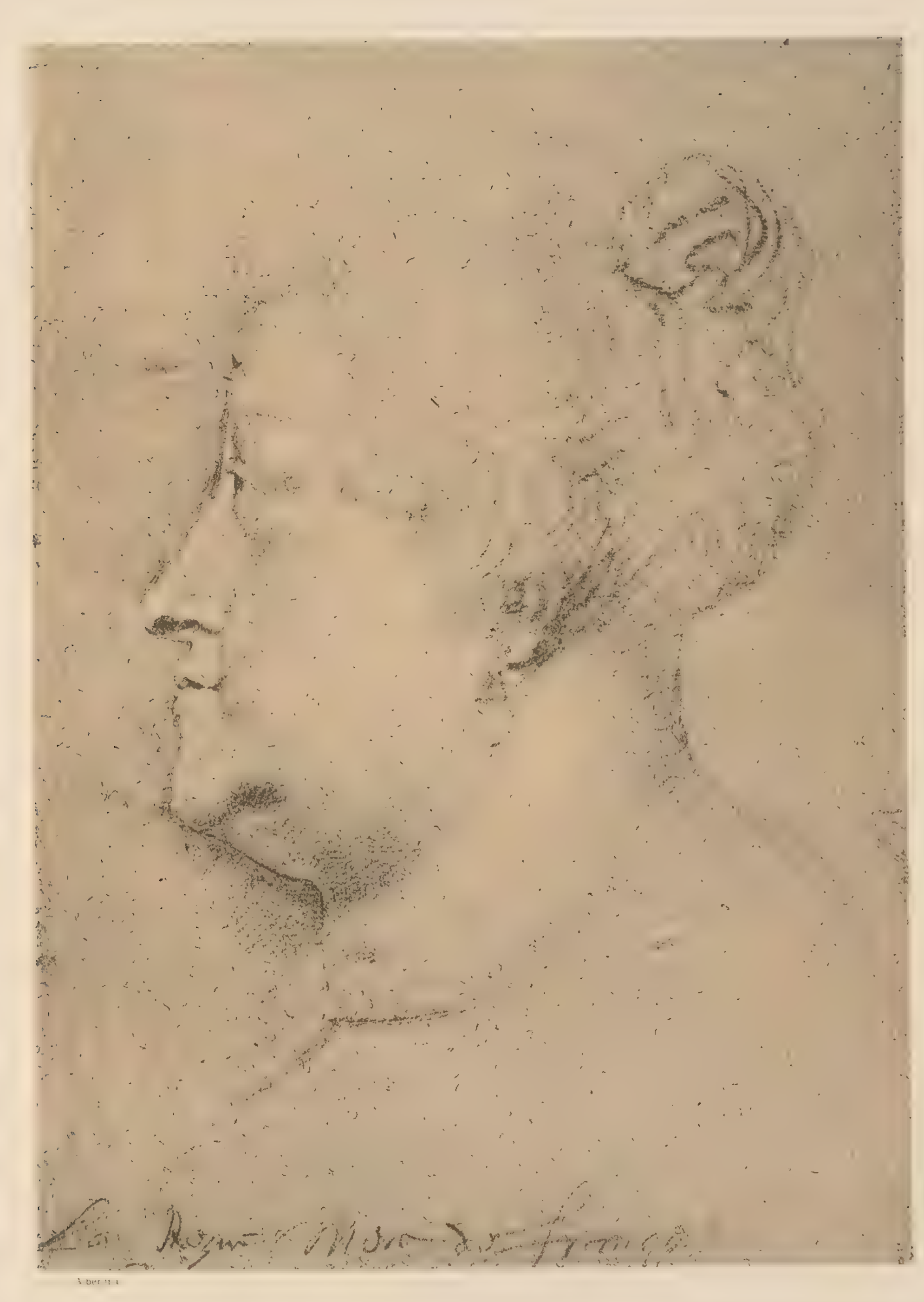
Study for an Angel
Étude d'ange

Raffaellino del Garbo (1466–1524).

Studie zu einem Engelskopf

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Marie de Médicis,
reine de France

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Maria von Medicis.
Königin von Frankreich.





Woman adoring the holy Christ.

Femme adorant l'enfant Jésus.

A. Lertina

P. P. Rubens (1577 — 1640).

Eine betende Hirtenfrau.

Studie für eine Anbetung des Jesukindes.





Nationalgallerie Budapest.

A girl dancing
La fille dansant.

Giuseppe Cesari gen. Cavaliere d'Arpino (1568—1640).
Tanzendes Mädchen.





Albertina

The Player of violin.
Le Joueur de violon.

Philips Koninck (1619—1688)

Der Dorfgeiger





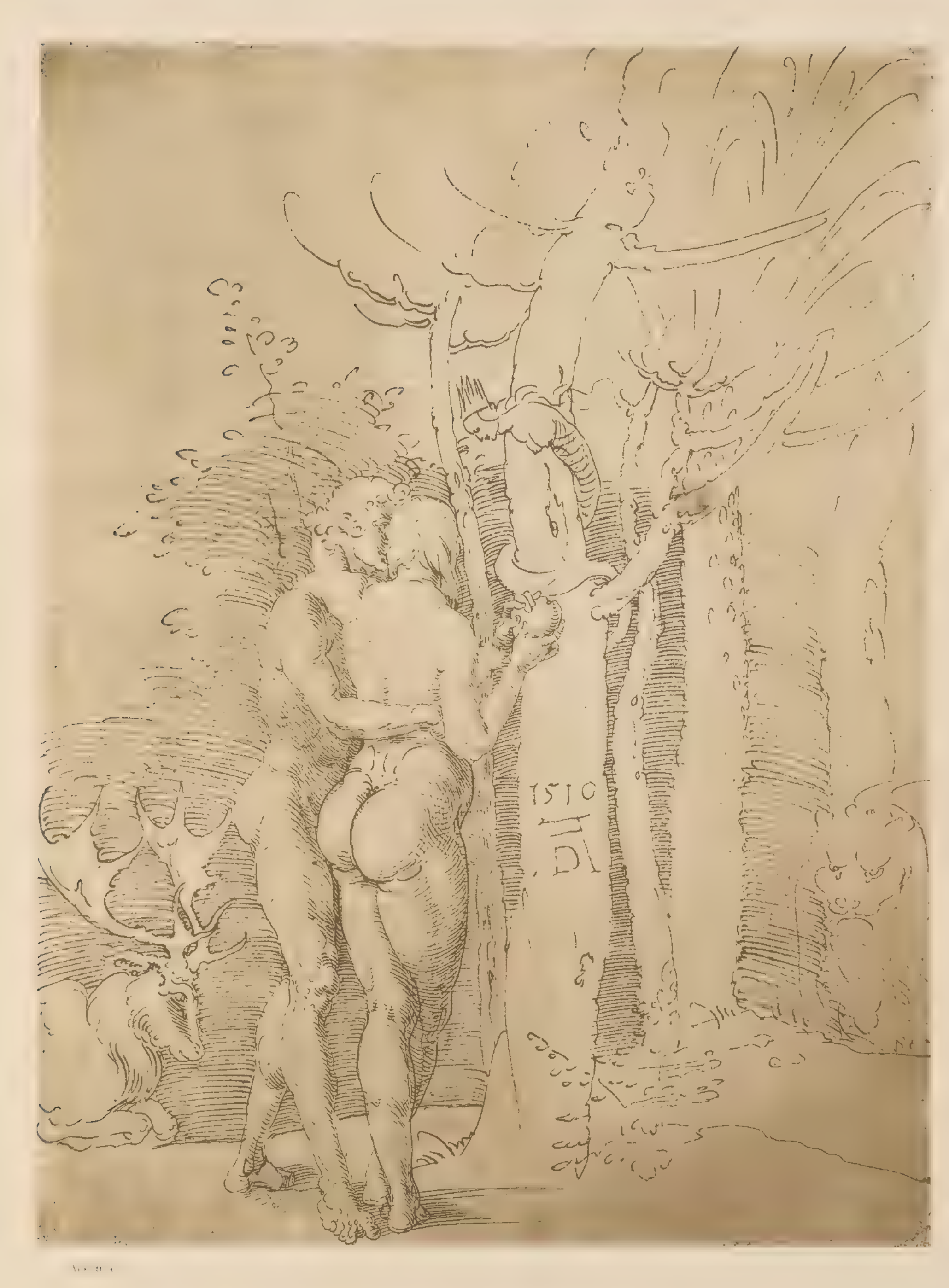
Le joueur de violon
The Violin-player.

Frankfurt a. M. Städel'sches Institut

Antoine Watteau (1684—1721)

Der Violinspieler





Adam and Eve.
Adam et Eve

Albrecht Dürer (1471—1528).
Adam und Eva

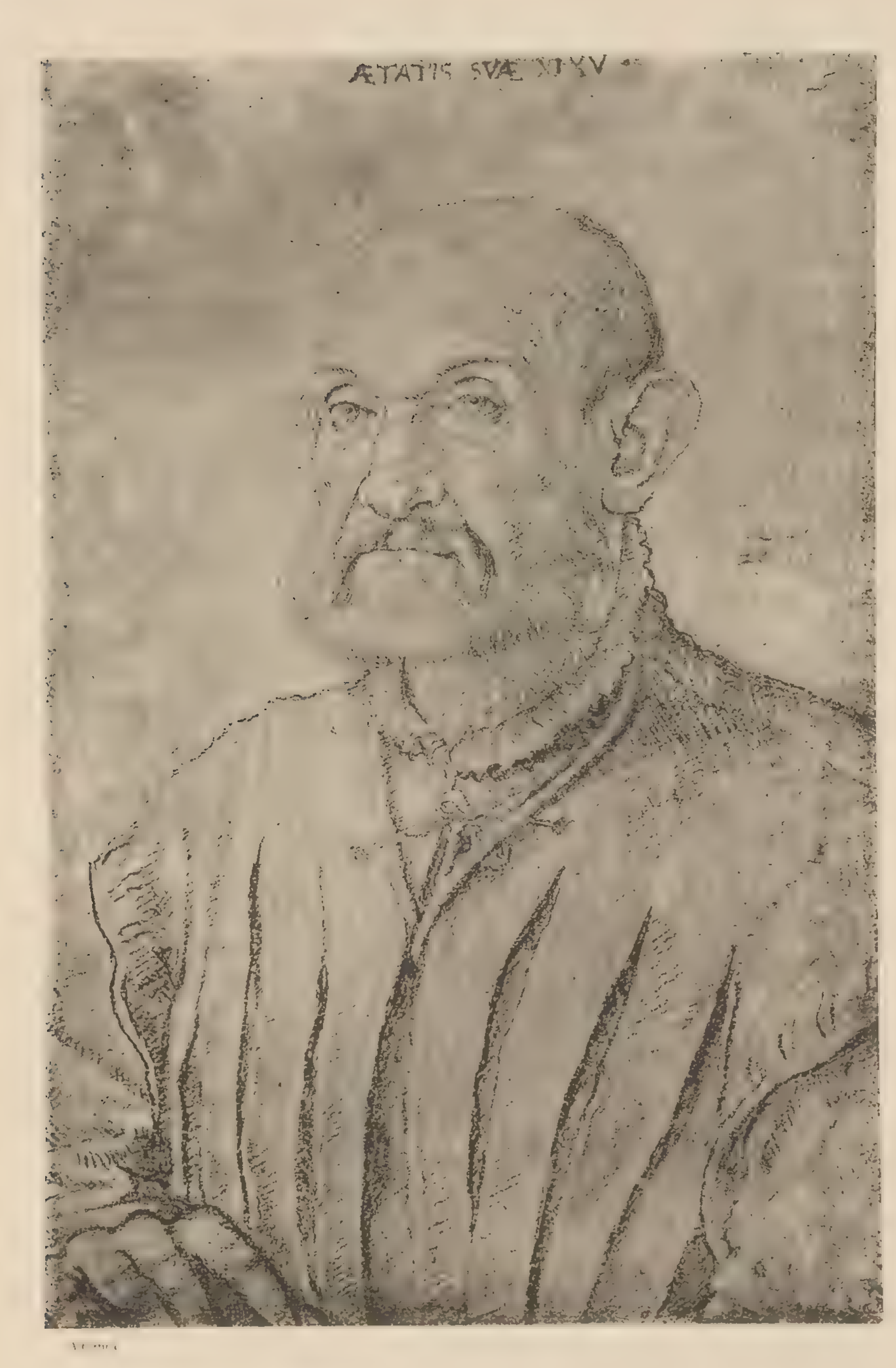




Study of figure
Étude de figure

Schule des Ghirlandajo.
Figurenstudie (Rückseite).





Portrait of a man unknown.

Portrait d'homme.

Hans Sebald Beham (1500—1550).

Brustbild eines Unbekannten.





The orphan-asylum
Maison des orphelins

Jan de Bray († 1697).

Waisenhaus.





A Woman playing on the Rommelpot.

La femme au Rommelpot.

Albertina.

Van Cosyn (um 1670).

Rommelpotschlägerin.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





A canal with sloops

Vue d'un canal hollandais

Jan Van Goyen (1596—1656)

Holländische Canallandschaft





Albertina

Assumption of our Lady.

L'Assomption de la Ste. Vierge.

Jacopo Robusti gen. Tintoretto (1518—1594).

Mariä Himmelfahrt.





Albertina

Decollation of St. John.

Décollation de S. Jean Baptiste.

Nicolaus Kirberger (um 1519).

Die Enthauptung Johannes d. T.

[illegible] & [illegible] Wien





A woman in bed.
La femme au lit







Albertina

Study of a nude man standing.

Étude de nu.

Michel Angelo Buonaroti (1475—1564).

Männlicher Act in Rückansicht.

(Rückseite von Nr. 360.)





Pietro Liberi (1605—1687).

Weiblicher Akt mit Untersicht.





The Death of Lucretia

Albrecht Altdorfer





Nôtre Seigneur élevé en croix.

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Kreuzerhöhung.

(Studie für das Münchener Bild.)





Studies of two men on horseback.

Deux Cavaliers Vénitiens.

Unbekannter Meister

Zwei Reiterstudien.





The three Kings
Les trois Mages.

Albertina

Unbekannter Meister.
Die heil. drei Könige.
(Silberstift).





Study for a Bacchus.
Tête de Bacchus.

A.Fertina

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Bacchuskopf.





Portrait of a Lady.
Portrait de Dame

Fürst Johann von und zu Liechtenstein Feldsberg

Unbekannter Meister des XVI Jahrhunderts

Weibliches Portrait

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Study of man

Etude de figure

Gabriel Metsu (1630—1667).

Figurenstudie.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





St. Christophe.

Unbekannter Meister.

St. Christoph





Le Capitaine Felix Hungersperg.

Albrecht Dürer (1471—1528).
Der Lautenschläger Felix Hungersperg





Head of woman.
Tête de vieille femme

Godfried Schalken (1643—1706)

Kopf einer Alten.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Albertina

St. Paul

Albrecht Dürer (1471—1528)

Apostel Paulus





Unknown composition from an italian Master.

Composition inconnue.

Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Niederländischer Meister um 1522.

Unbekannte Darstellung nach einem italienischen Vorbilde





Bartolommeo Montagna (Schule).

Studie zu einer Auferstehung Christi.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Study for a youthful head.

Étude pour une jeune Vénitienne.

Unbekannter Meister um 1480.

Weiblicher Studienkopf.





Portrait study of Niclas Rubens.

Niclas fils de Rubens.

Albert

Peter Paul Rubens (1577—1640)
Rubens Sohn Niclas





Paysage

Albertina

Claude Gellée gen. Lorrain (1600—1683).

Landschaft mit Brücke.





Public notary
L'Ecrivain public

Albertina.

Pierre-Alexandre Wille (1748—1821).

Der öffentliche Schreiber.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Albertina

Portrait of an Italian nobleman

Portrait d'un Inconnu

Giovanni Antonio Bazzi gen. Sodoma 1477 – 1549

Italienischer Edelmann





Albertina

Bathsheba bathing.
Bethsabée au bain.

Unbekannter Meister.

Bathseba im Bade.





St. George with the dragon

St. George

Nationalgalerie Budapest

Meister von 1518.

St. Georg den Drachen tödtend.





Diomed assisted by Pallas

Diomède blessé par Pandarus

Giulio Romano (1492—1546)

Der durch Pandaros verwundete Diomedes wird von Pallas Athene getröstet.
(Iliade. V. 95—132.)





Peter Paul Rubens (1577—1640).

Weiblicher Profilkopf.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Eliezer et Rebecca.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669)
Eliezer und Rebekka am Brunnen





Albertina

La Muse Erato

Raffaello Santi (1483—1520).

Die Muse Erato.
(Studie zu dem Fresco: Der Parnass.)





Portrait de la Duchesse Marie de Brunswick.

Portrait of the Duchess Mary of Brunswick

Unbekannter Meister um 1520.

Herzogin Maria von Braunschweig (1496 1541





A sketch of Peasants dancing.

Les joyeux paysans

Albertina

David Teniers d. J. (1610—1690).
Studie zu einem Bauerntanz.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

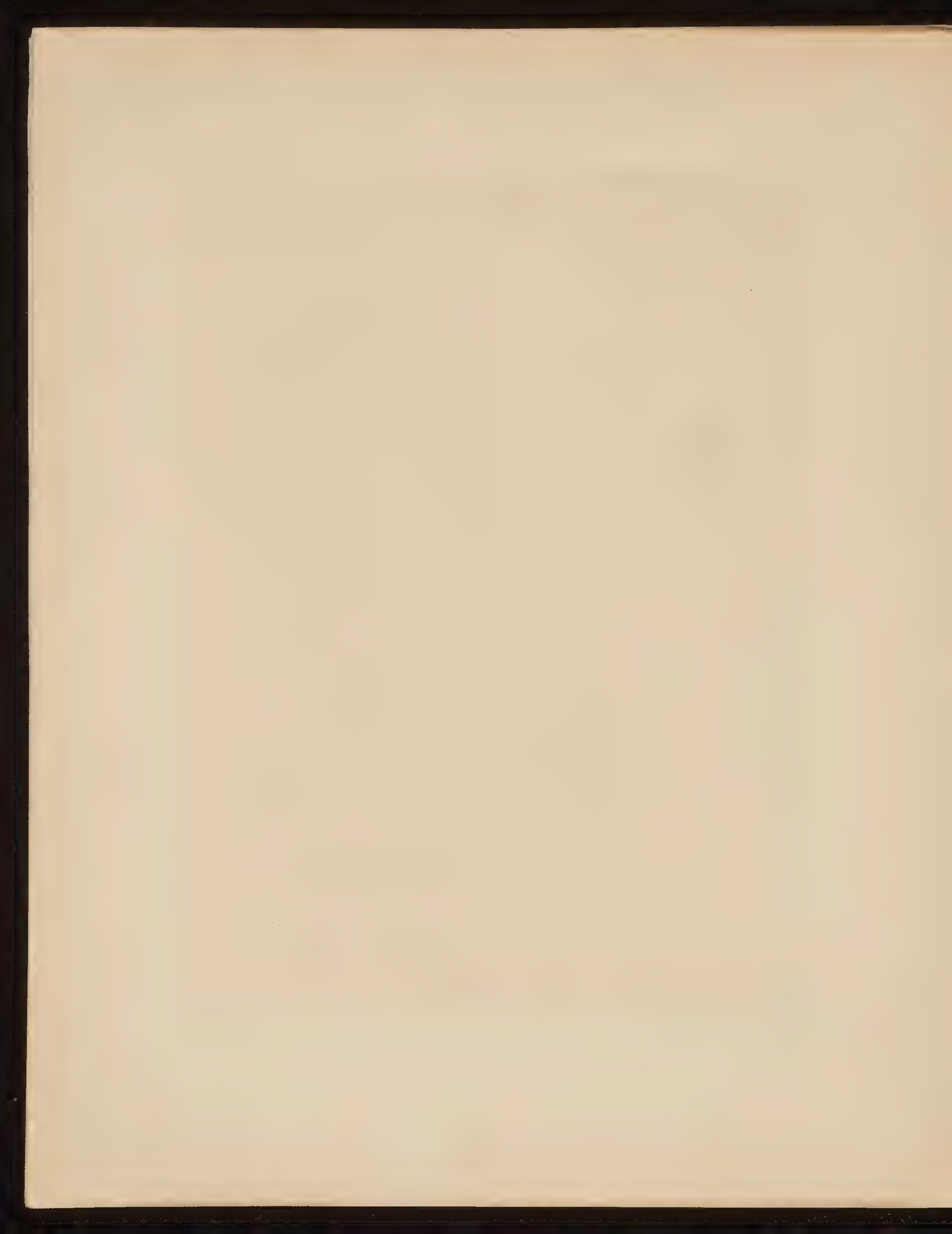




Columbine
Ancol e

Albrecht Dürer (1471 1528)

Akeleistock







Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Johannes d. T. Enthauptung. Joseph bei den gefangenen Höflingen





Albertina

The last Judgment.
Le Jugement dernier.

Hermann tom Ring (1521—1597).
Das jüngste Gericht.
(Erste Vorstudie für das Utrechter Bild.)





Transfiguration

Albrecht Dürer (1471—1528)
Verklärung Christi.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Albertina

Bathing place.
Filles au bain.

Jean Michel Moreau le Jeune (1741—1814).

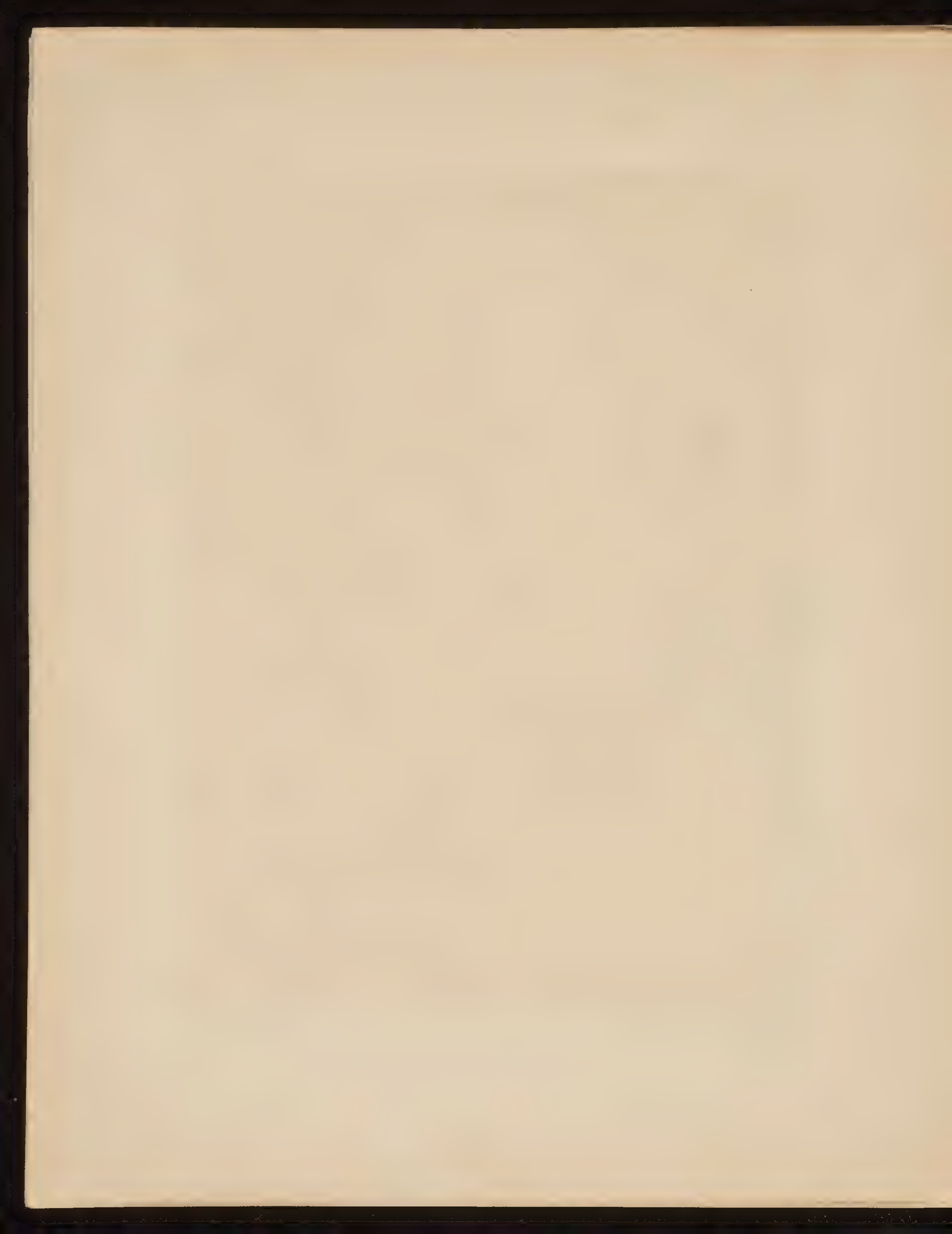
Badende Mädchen





Head of a Girl
Tête de fille

Carel de Moor (1656—1738).
Weiblicher Studienkopf.





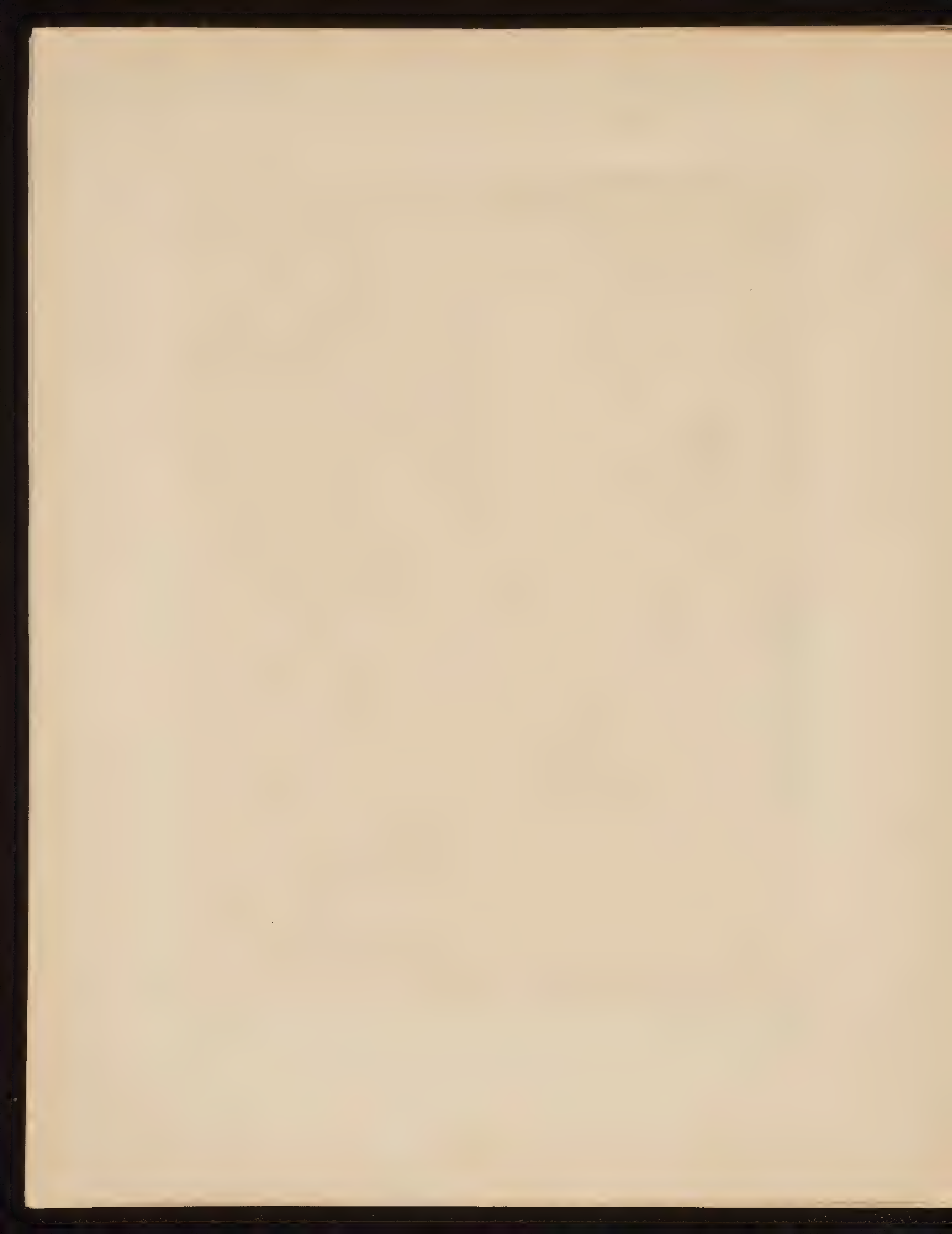
Study of Angel.

Ange pour la Vision de St. Bernard.

Fra Bartolommeo (1475—1517).

Engel zur Vision des h. Bernhard.
(Studie zu dem Gemälde in Florenz.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Andrée Portail (1695 – 1759).

Die Stickerinnen. Embroiderers. Les brodeuses.





Study of draped figures

Étude de figures

Vittore Carpaccio (Schule).

Figurenstudien

Rückseite von Nr. 17





Albertina

Celandine
Chélidoine

Albrecht Dürer (1471—1528).
Schöllkraut.



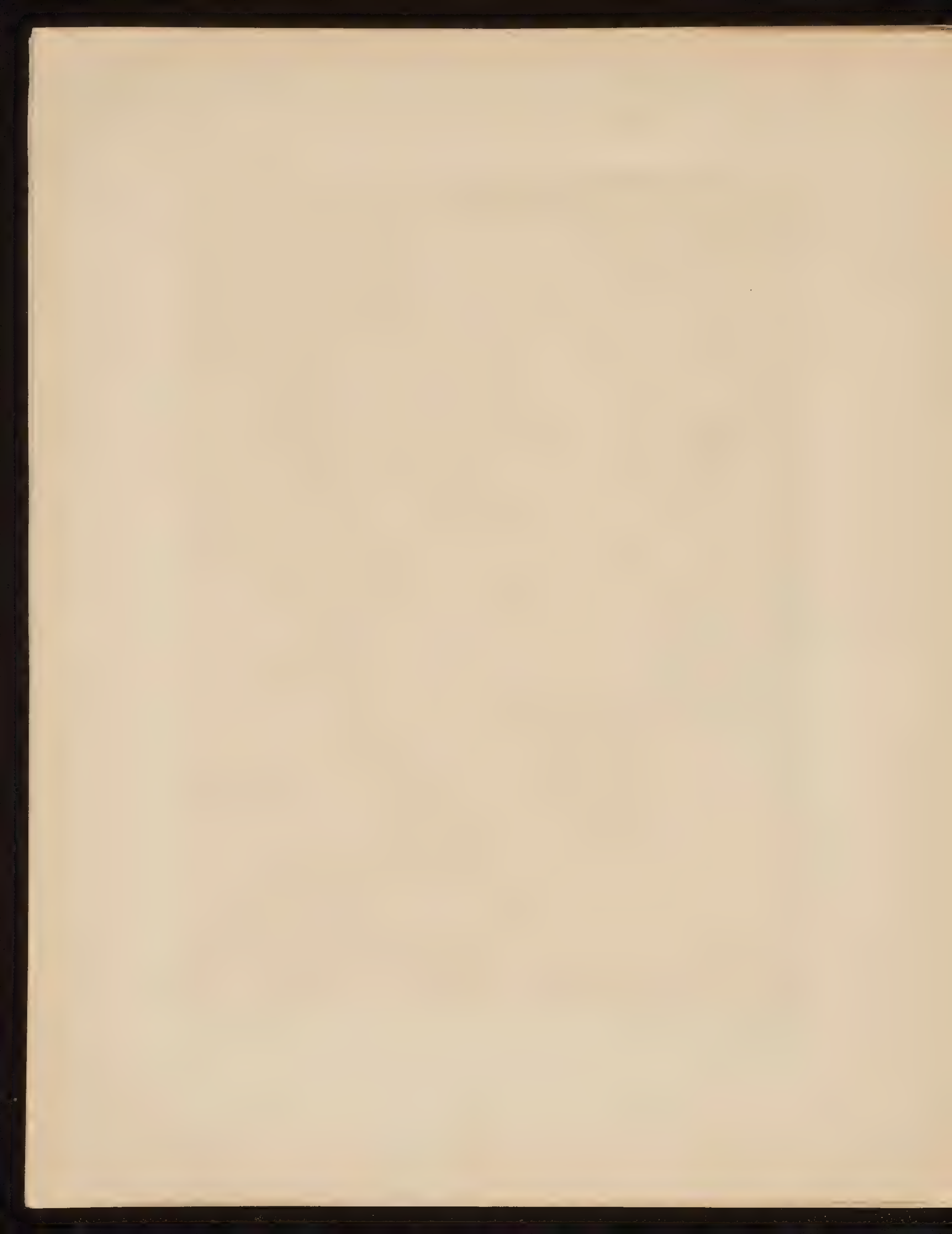


Study of two figures
Étude de figures

Vittore Carpaccio (ca. 14[illegible]—ca. 15[illegible])

Figurenstudien

[illegible]





Violin player in a Tavern.

Joueur de violon.

Adriaan van Ostade [1610—1685].

Der Bauernmusikant.





Albertina

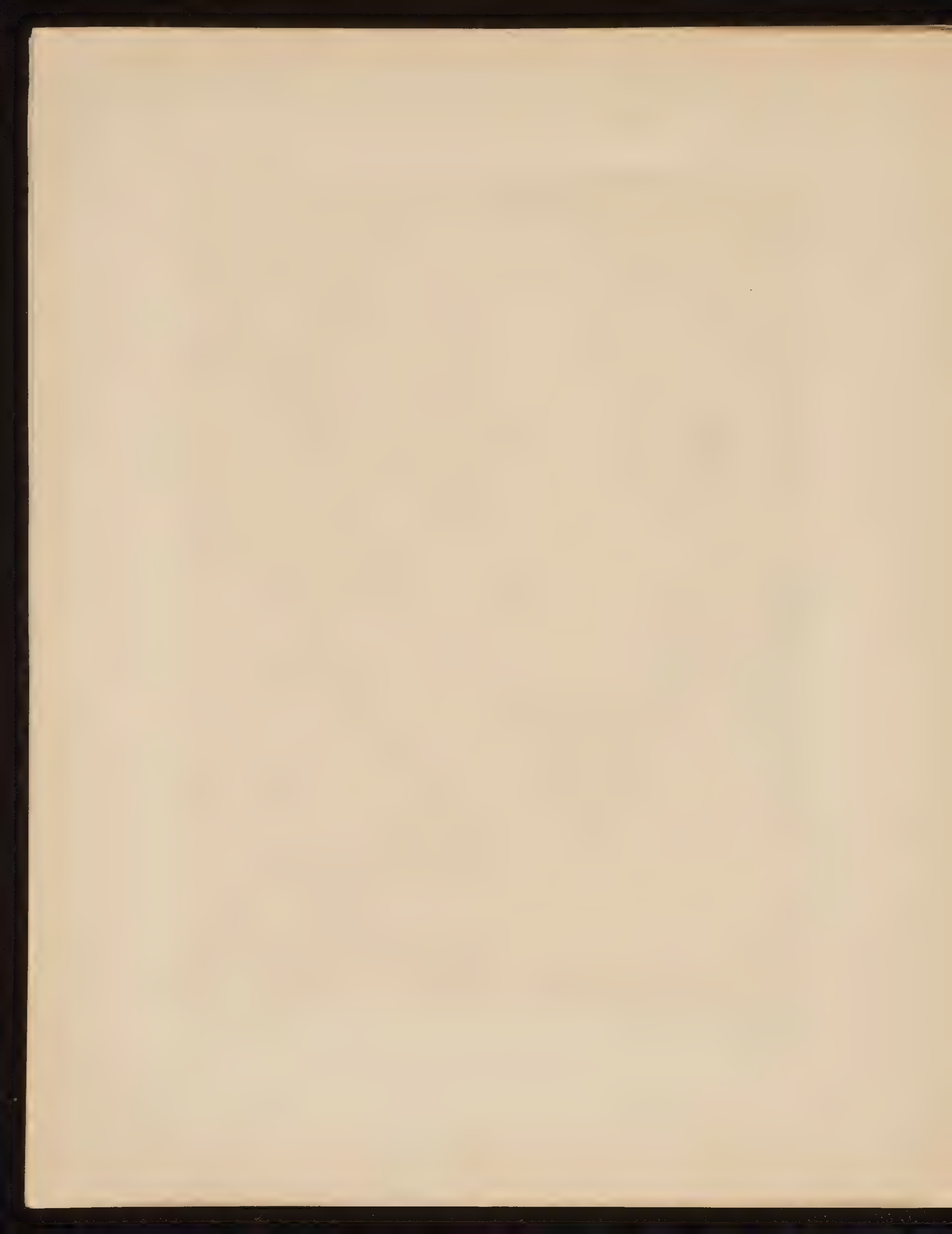
Six sketches for a Virgin and Child.

Croquis pour la Vierge.

Raffaello Santi (1483—1520).

Sechs Madonnenstudien.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





A dutch family
Famille hollandaise

Cornelis Pietersz Bega (1620—1664).

Holländische Bauernfamilie.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.





Vénus et Amour

Daniele da Volterra (Ricciarelli) 1509 – 1566

Venus und Amor.





Hans Graf Wilczek Schloss Seebarn.

Portrait de la Duchesse Sabine de Wurtemberg.

Portrait of the Duchess Sabine of Wurtemberg.

Unbekannter Meister um 1520.

Herzogin Sabine von Württemberg (1492—1564).

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





The Baptism of Christ.
Le Baptême du Christ.

Pietro Perugino (1446—1523

Taufe Christi im Jordan





A writing man

Etude pour un homme écrivant.

Domenico Zampieri (Domenichino) [1581—1641]

Der Schreiber.

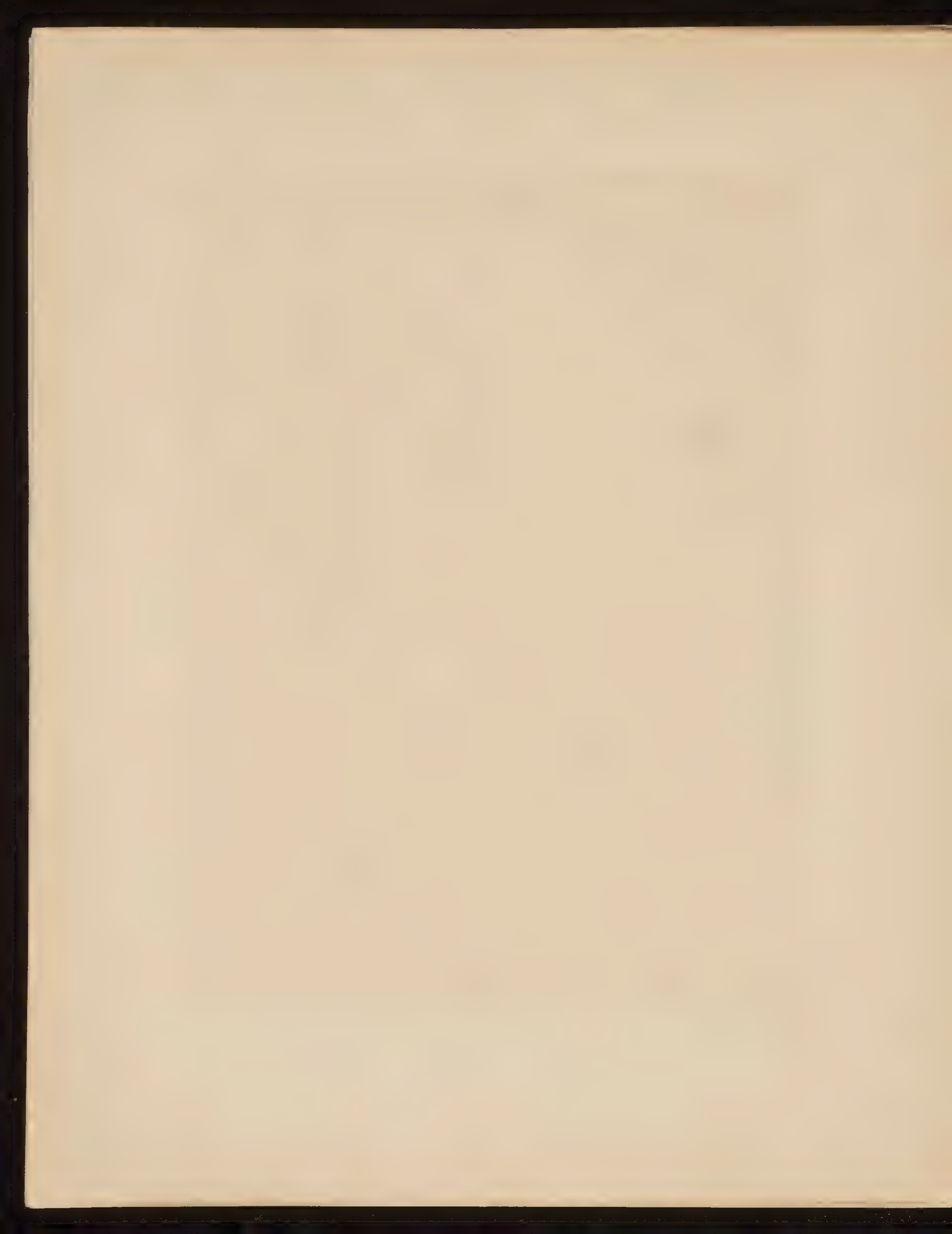




Study from the nude.
Étude de nu.

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Männlicher Act



German School. Oberdeutsche Schule École Allemande.



Albertina.

Place of execution.
Justice.

Urs Graf, ca. 1485—1530.

Das Hochgericht.



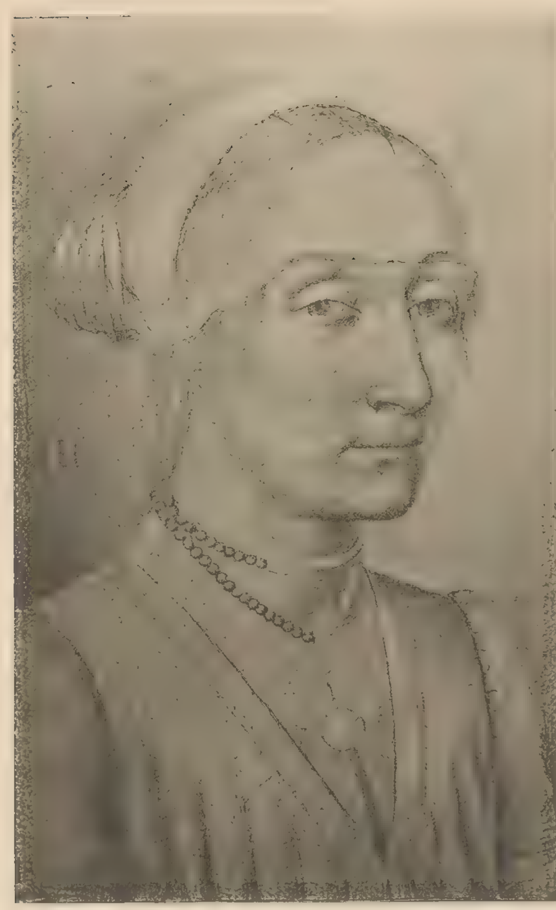


Albertina.

The Crucifixion.
Le Christ en croix.

Jacopo Palma il Giovine (1544—1628).
Christus am Kreuz.





Portrait of a woman
Tête d'une femme

Hans Holbein d. J. (1497—1543).

Frauenbildnis.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.



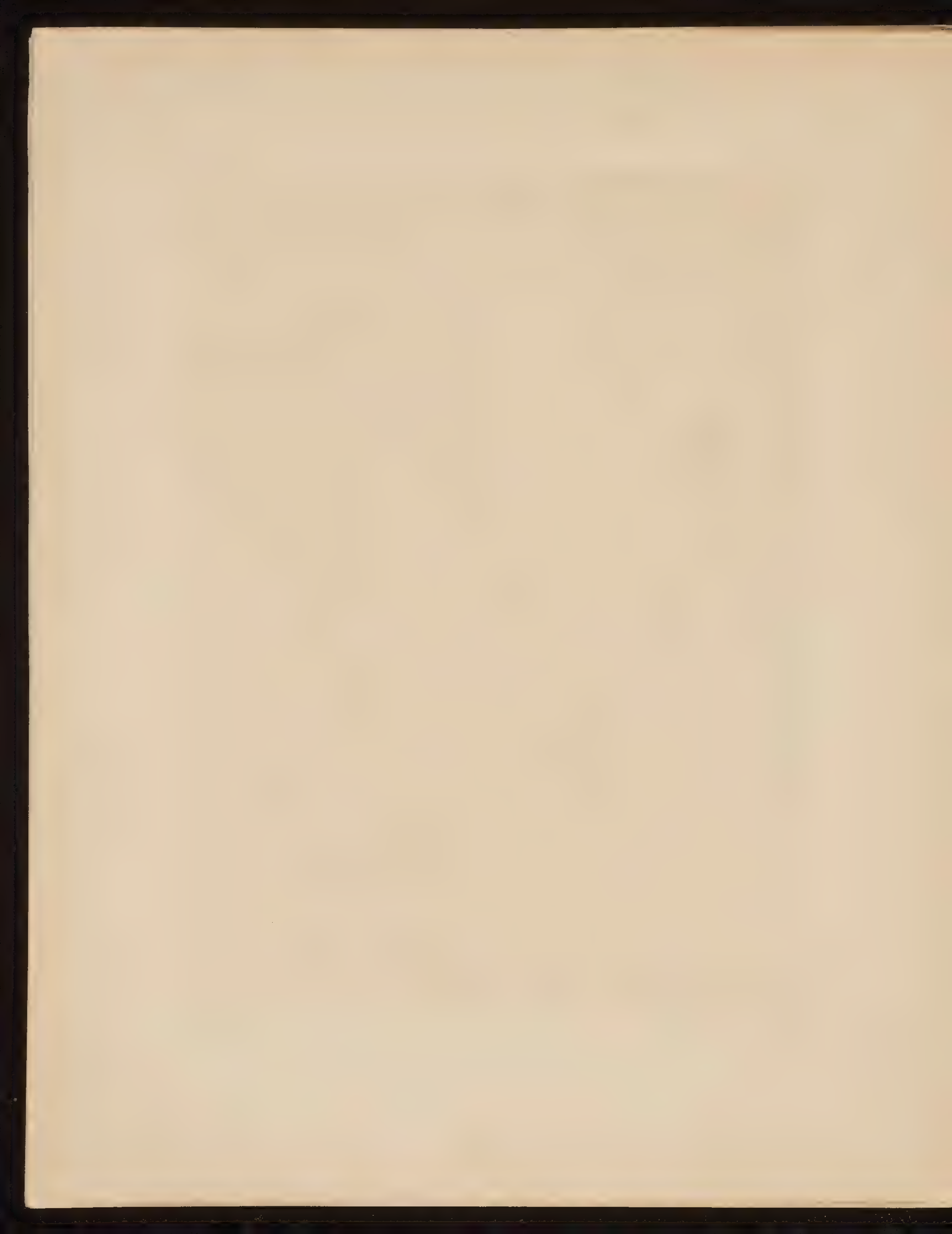


Virgin and Child with Sts. Jerome and Anthony.

L'Adoration de la Madone.

Albrecht Dürer (Schule).

Madonna mit den Hh Hieronymus und Anton



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande





Albertina

Altar-leaves.

Volets de triptyque.

Albrecht Dürer (Schule).

Johannes d. T. und Johannes Evang.
(Seitenflügel zu Nr. 471.)

St. Sebastian und St. Rochus.
(Seitenflügel zu Nr. 469.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien





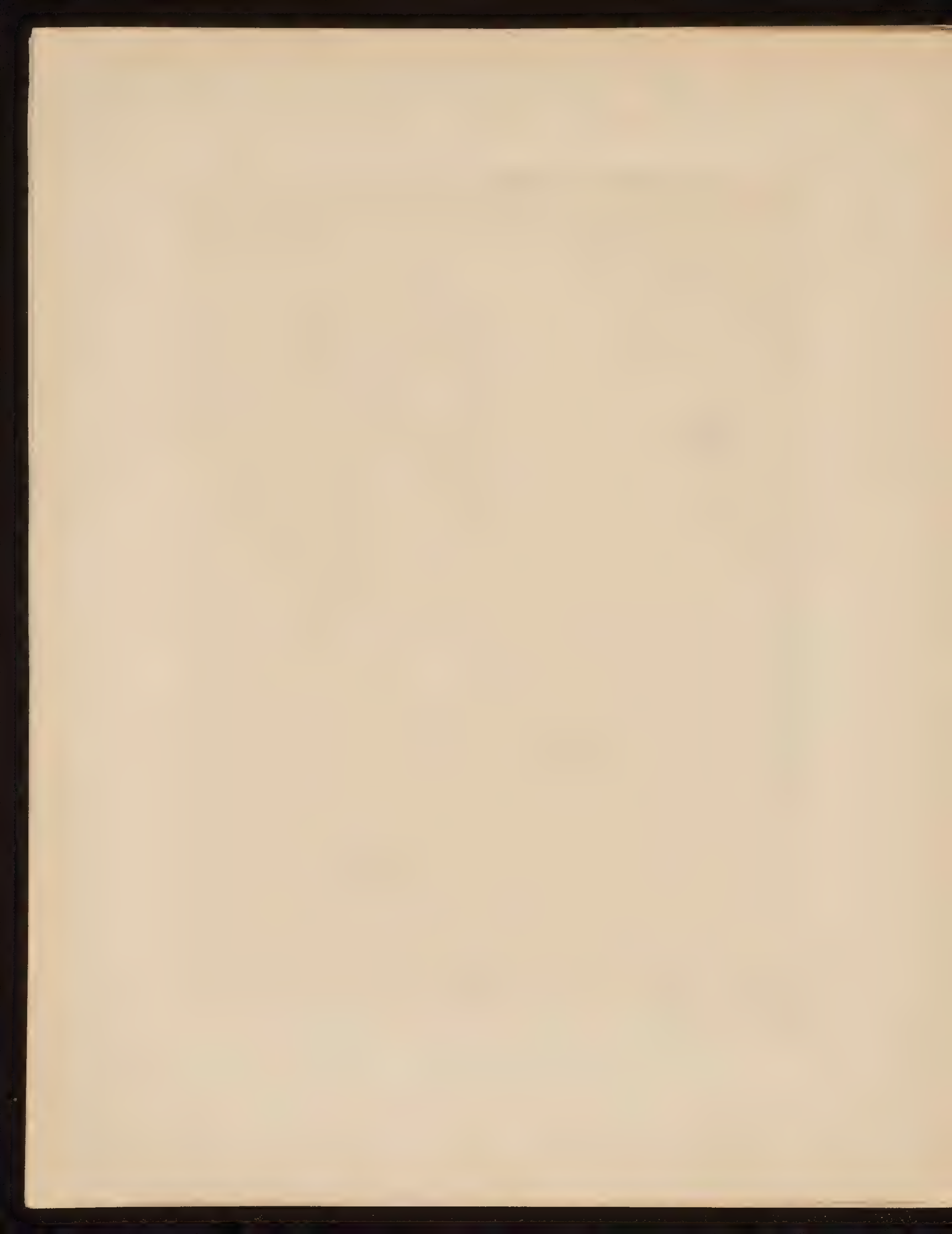
Albertina.

Virgin and Child with Sts. Catherine and Barbara

L'Adoration de l'Enfant.

Albrecht Dürer (Schule).

Anbetung des Jesukindes mit den Hh. Katharina und Barbara.





Study of three Warriors

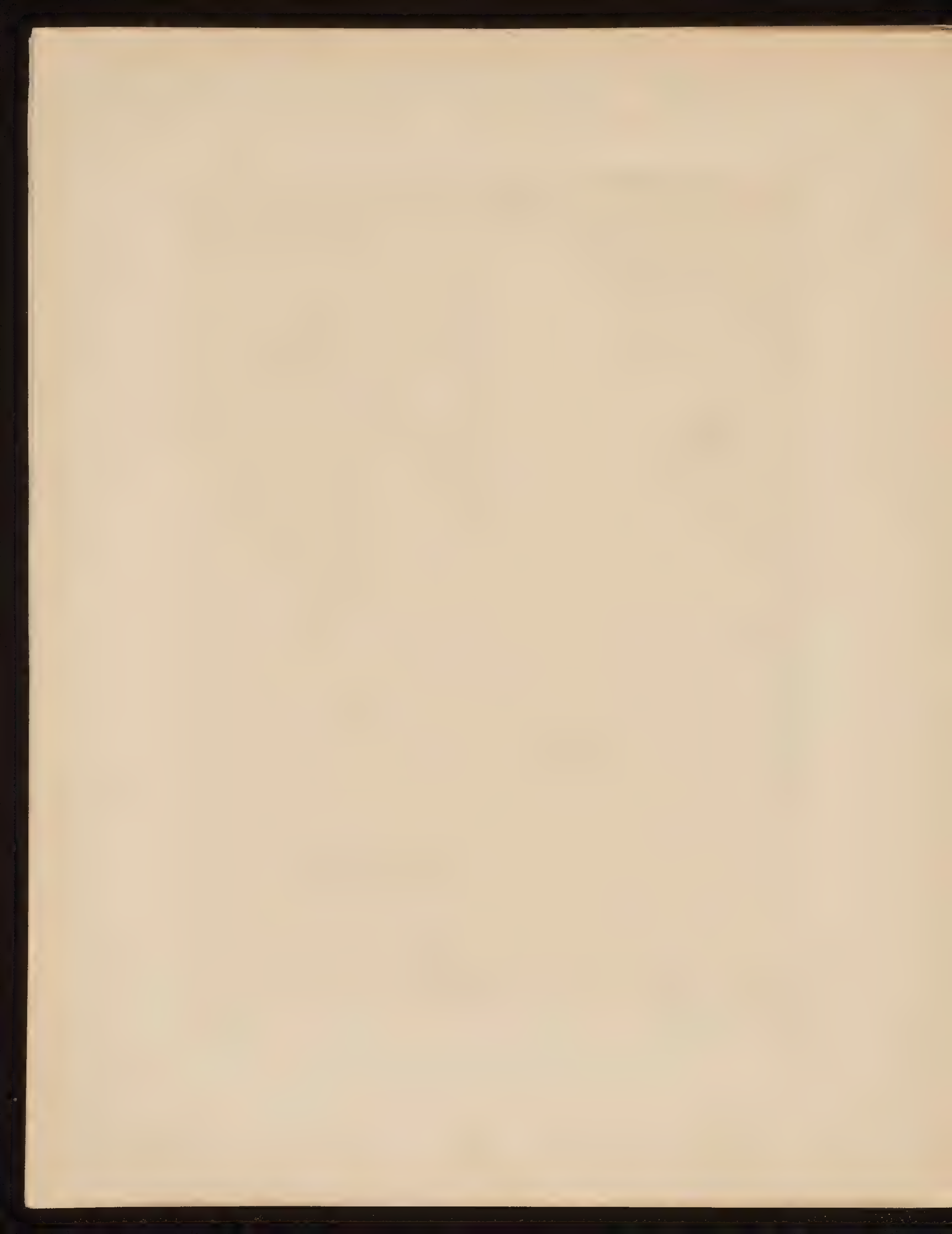
Trois figures de Soldats

Albertina

Raffaello Santi (1483—1520).

Krieger den Angriff erwartend.
(Rückseite.)

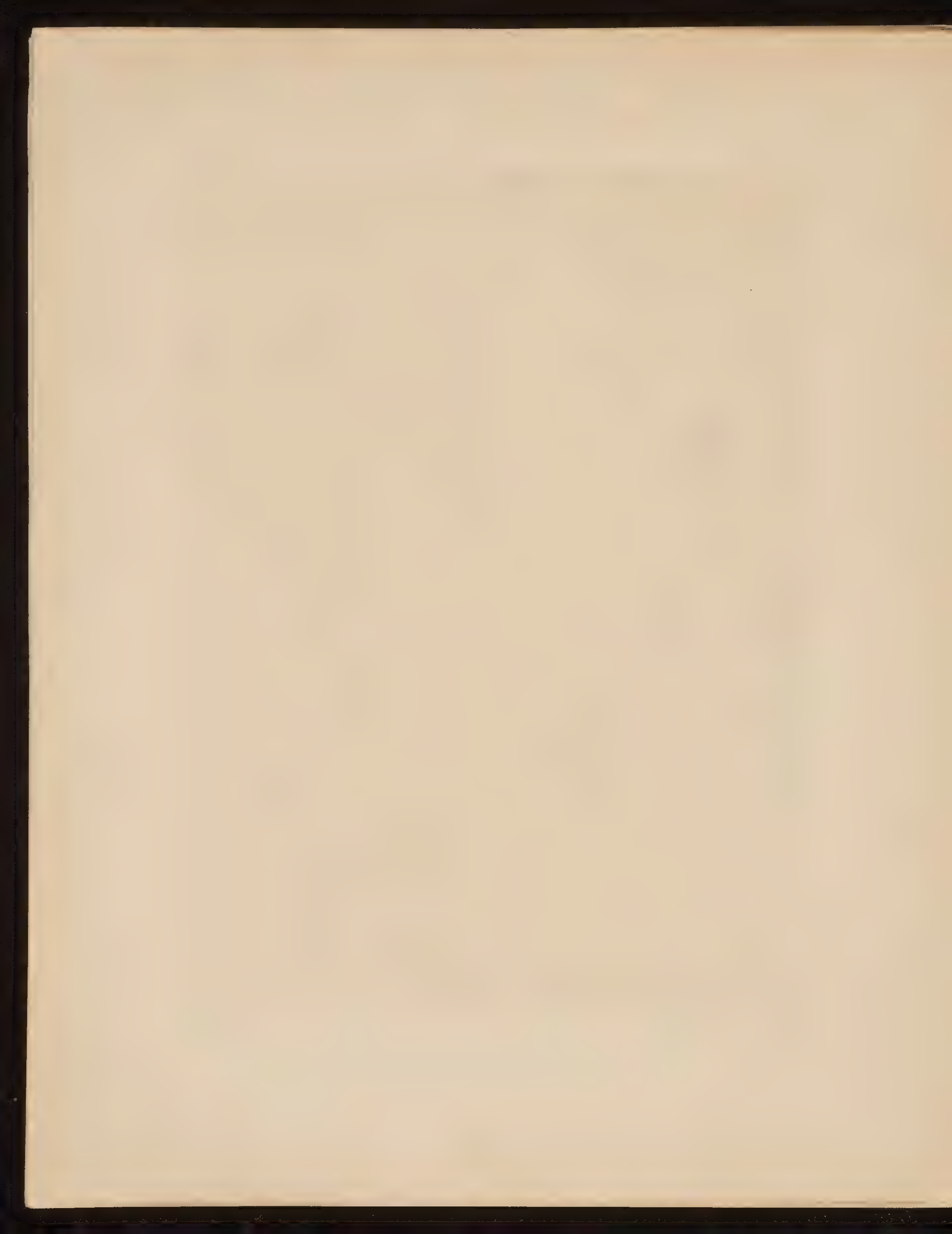
Verlag Gerlach & Schenk in Wien





Group of four singers.
Quatre chanteurs.

Jacopo Carucci gen. da Pontormo (1494—1557)
Gruppe von 4 Sängern.



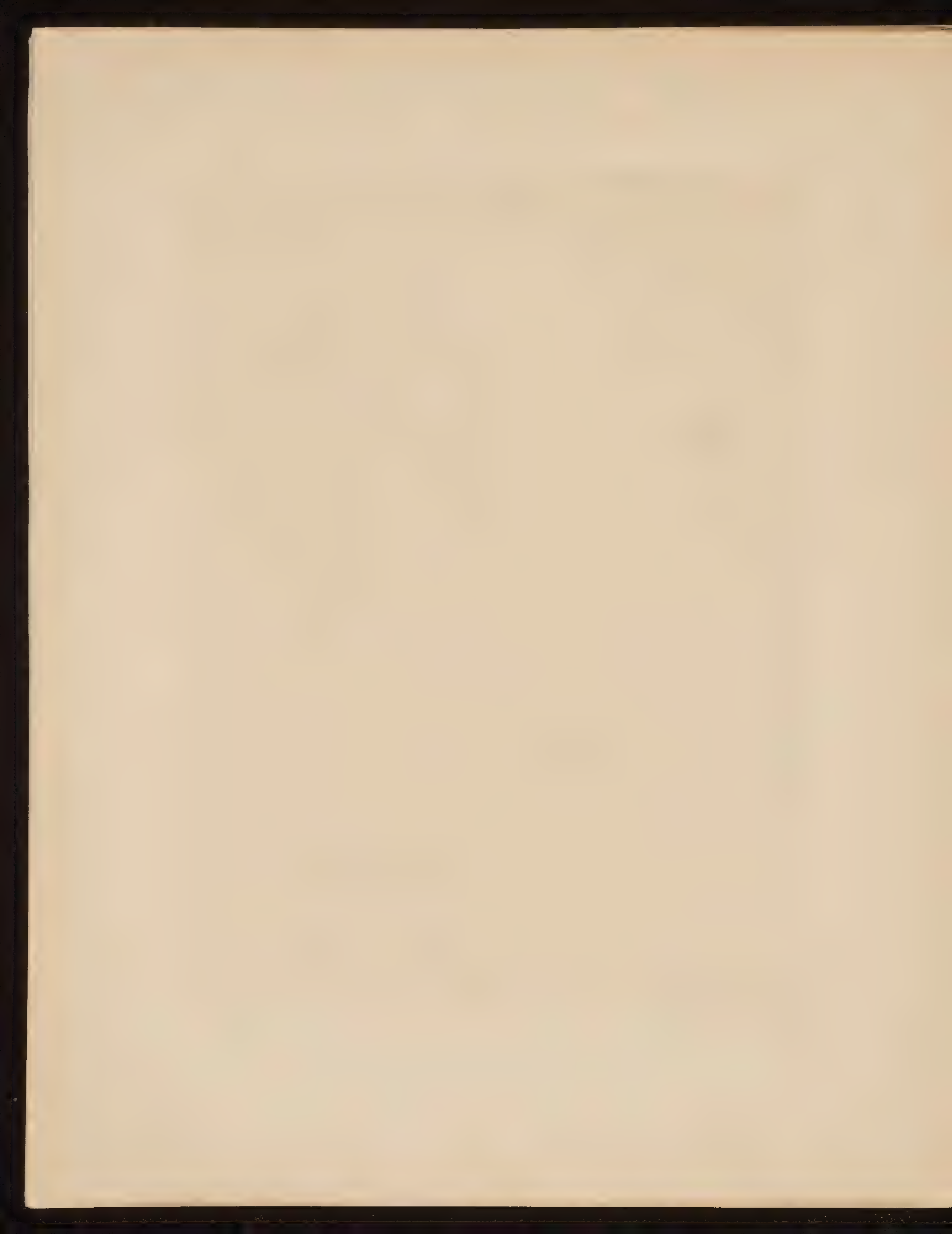


Etude de costume
Costume study

Frankfurt a.M., Städel'sches Institut

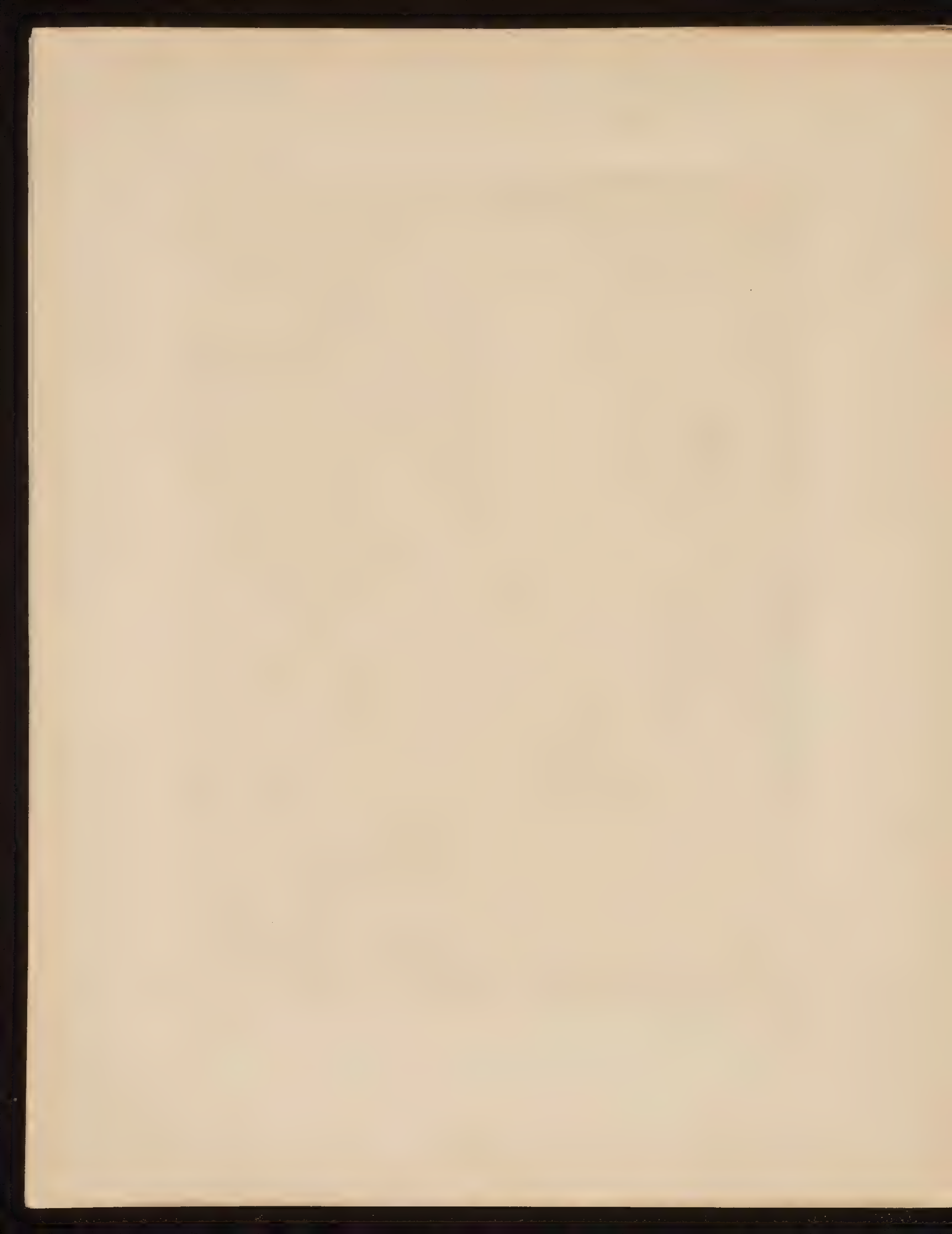
Peter Paul Rubens 1577—1640.

Kostümstudie.



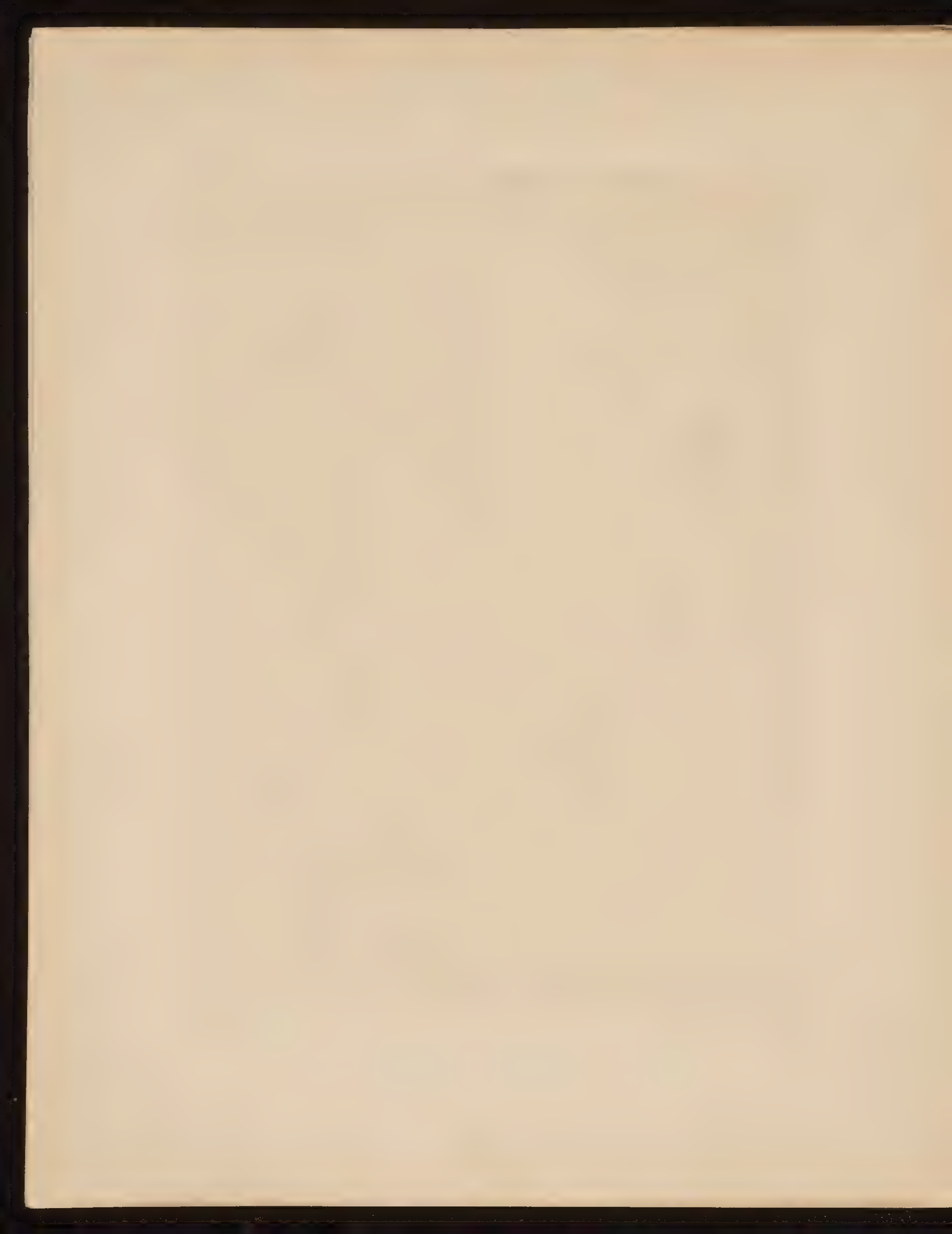


Orazio Riminaldi da Pisa 15[illegible]–[illegible]





Die Eroten des Philostratus.





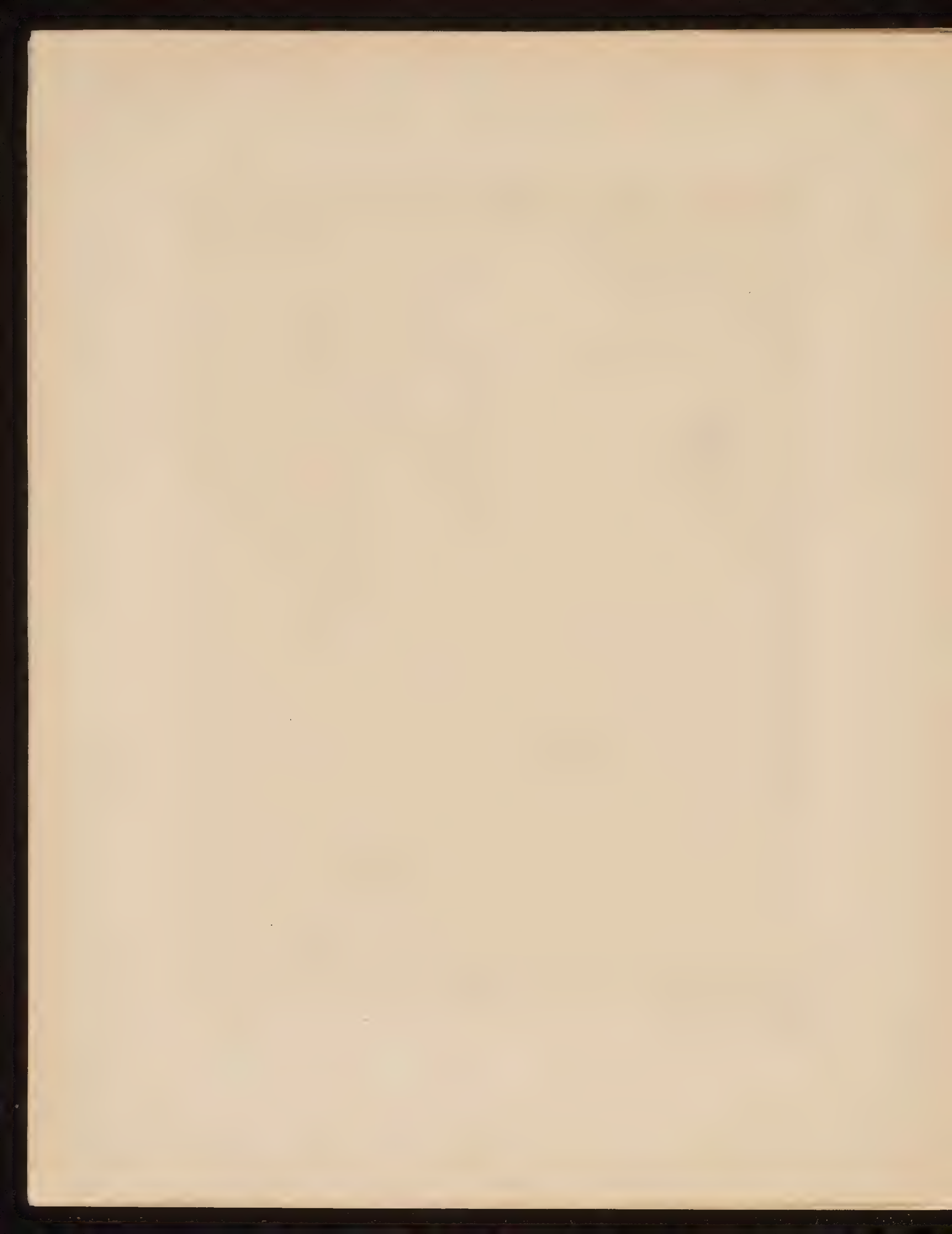
Study of two draped figures.

Deux hommes drapés

Schule des Ghirlandajo

Draperiestudien

Vorderseite von Nr. 111





Frankfurt a. M., Städel'sches Institut

Christ on the Cross.
La crucifixion.

Unbekannter Meister des XV Jahrhunderts.

Christus am Kreuze.

Verlag Gerlach & Schenk in Wi









